



Kreis Deutsch Krone
Stadt Deutsch Krone
Landkreis Osnabrück
Gemeinde Bad Essen



Stadt Cuxhaven
Schneidemühl



Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Hannover, November 1997/47. Jahrgang – Nr. 11

Postvertrieb:
Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover

Jastrow
Kriegerdenkmal im Jahre 1905



„Gedanken in der Zeit“

Als Kinder haben wir uns immer schon gefreut, wenn es abends früher dunkel wurde. Es gab dann andere Spiele und auch andere zu erleben.

So konnten wir aus unserem Küchenfenster in der Mansardenwohnung in der Buchwaldstraße 18 über den katholischen Friedhof sehen. Da gingen dann zum Allerseelentag die Lichter auf den Gräbern an. So war das ganze Gräberfeld illuminiert und leuchtete wie eine große Wiese im Dunkeln voller überirdisch schöner Blumen.

Die frühe Dämmerung verführt zum Träumen und läßt Erinnerungen wach werden – und auch an die Zukunft denken.

Und dazu gehören auch wieder die Tage, die mit dem Reformationsfest beginnen und sich zum Allerheiligenfest und zum Allerseelentag fortsetzen.

Und schließlich kommen im November Feste, die uns wie ein Dreiklang einstimmen wollen in das zuendegehende Jahr: Volkstrauertag, Bußtag und Ewigkeits- oder Totensonntag. – Freilich ist der Dreiklang gestört durch das unselige Gezerre um den Bußtag und dessen Abschaffung zugunsten der Pflegeversicherung. – Ist es nicht ein Zeichen kulturellen Niedergangs, wenn um des Geldes willen etwas aufgegeben wird, dessen ideeller Wert gar nicht hoch genug eingeschätzt werden kann?

Wir alle brauchen die Besinnung. Und in der dunklen Zeit fällt uns das leichter als im lichten Sommer.

Viele von uns Älteren leben mehr und mehr von Erinnerungen. Und was die zukünftige Zeit angeht, so werden die Pläne weniger, die sich auf diese Zeit beziehen. Wir den-

ken wohl auch über den Horizont dieser Zeit hinaus und befassen uns mit dem, was zeitlos ist. –

So werden wir den Prediger Salomo verstehen, wenn er spricht: „Denn der Staub muß wieder zur Erde kommen, wie er gewesen ist, und der Geist wieder zu Gott, der ihn gegeben hat“ (Prediger 12,7).

In diesen Tagen besuchen und schmücken wir die Gräber unserer Lieben und finden würdige Orte der Stille.

Und vor unserem inneren Auge suchen wir die Ruhestätten unserer Verstorbenen in der Heimat und sind traurig, wenn wir keinen Ort für unser Gedenken finden. Da ist es gut, wenn uns ein Bild hilft wie das auf der Titelseite. So ein Denkmal steht für viele Soldaten und für viele unbekannte Ruhestätten.

Wir wollen dankbar sein, daß auch im Osten sich an vielen Orten bereits ein Stein, eine Inschrift und ein Platz zum Ausruhen finden, die uns einladen zum Erinnern.

Traurig aber sehen andere Stätten noch immer aus, die Ruhestätten unserer Verstorbenen waren. Wo immer wir darauf treffen, wollen wir uns fragen, ob es nicht Wege gibt, das zu ändern.

„Versöhnung über den Gräbern“, so lautet das Motto des Volksbundes deutscher Kriegsgräberfürsorge. Versöhnung ist ein großes Wort und nicht leicht zu haben.

Aber Versöhnung auch zwischen Völkern ist möglich. Dazu gehört ein großer Mut und auch eine Vision, wie es sein könnte.

Solch eine Vision brachte sogar eines Tages die vorher als Todfeinde geltenden, den Juden Jitzchak Rabin und den Araber Jassir Arafat dazu, einander die Hand zu reichen. Lea Rabin schildert das in dem bewegenden Erinnerungsbuch an ihren ermordeten Mann.

Versöhnung ist möglich. Das gilt auch in der Gegenwart.

Wie hat das Oderhochwasser beide, Polen und Deutsche, als Nachbarvölker getroffen. – Die Hilfsbereitschaft der Deutschen für ihre Landsleute war überwältigend. –

Doch einige Spender wollten auf gar keinen Fall, daß von dem überschüssigen Geld auch polnischen Betroffenen geholfen würde. Denen hat der Spendenverwalter, der frühere Bischof von Berlin, Martin Kruse, versprochen, ihr Geld zurückzuüberweisen.

Sind wir noch immer so unversöhnlich? Gewiß, wir denken zuerst an die eigenen Leute. Aber in der Bibel steht die Geschichte vom barmherzigen Samariter. Dieser galt als Fremder gegenüber dem überfallenen Juden. Aber weil er dennoch half – während die vom eigenen Volk vorübergehenden – wird er als Vorbild hingestellt.

Die letzten Monate des Jahres können uns die Stille bescheren, aus der die Kraft wächst, unser Leben zu bedenken. Wir werden dabei gewiß auch neue Erkenntnisse gewinnen. Und möge es uns gelingen, viele Lichter anzuzünden, statt über die Dunkelheit zu jammern.

Und wenn wir uns umschauen, wollen wir nicht Zeitgenossen wahrnehmen, sondern Mitmenschen, die uns nahe sind.

Wir leben nicht vom gegenseitigen Aufrechnen der Schuld, sondern von der Vergebung untereinander und von der Vergebung Gottes, auf die uns die Verse von **Phil Bosmann** hinweisen wollen:

Vergebung Da gibt es nur einen Weg

Nichts kann dich so belasten wie die Unfähigkeit zu vergeben.

Nichts quält dich mehr, als Tag und Nacht zu leben mit dem spitzen Stein des Hasses in deinem Herzen, in dir selbst und den anderen.

Da hat dir einer, und es waren vielleicht viele, Unrecht getan, etwas Böses, und in deinem Innern bist du allmählich kälter, härter geworden.

Du bist nicht mehr derselbe, du wunderst dich selbst, du bist nicht mehr so freundlich, so gütig, so gelassen und gut. Deine Zuneigung ist umgeschlagen in Hartherzigkeit. Deine Sympathie in Antipathie.

Wo eine Verbindung war, ist jetzt ein Bruch. Freundschaft wurde zu Feindschaft. Deine Liebe wandelte sich in Haß.

Und du leidest darunter. Du fühlst dich gefangen. Die Rolläden sind herunter. Die Sonne bleibt draußen. Das Leben wird schwer wie Blei.

Im Tiefsten deines Herzens sehnst du dich nach Befreiung. Da gibt es aber – glaub mir – nur einen Weg: Vergebung.

Vergib! Das kostet viel, ich weiß, aber es ist seinen Preis wert. Vergebung ist eine Form von Kreativität. Vergeben heißt: neues Leben und neue Freude wecken. Vergeben schafft neue Möglichkeiten in dir selbst und den anderen.

Sehr oft sollst du vergeben: siebzigmal siebenmal, bis ins Unendliche; denn selber hast du auch so viel Vergebung nötig.

Zum Titelbild

Das Kriegerdenkmal in Jastrow stand in der Berliner Straße gegenüber dem Postamt. Es wurde in der abgebildeten Form im Jahre 1894 errichtet.

Das Titelbild ist ein Ausschnitt aus einer alten Ansichtskarte, die ich im Sommer 1997 in Berlin auf einem Flohmarkt am Spree-Ufer in der Nähe des Bode-Museums für 18 DM erworben habe.

Die Karte wurde mit einer 5-Pf-Briefmarke (Aufschrift „Deutsches Reich“) freigemacht und am 24.7.1905 in Jastrow abgestempelt. Sie ist adressiert an Frau Martha Harnack, Rixdorf, Schöneicherstraße 6, Seitenflügel der II. Etage. In Rixdorf erhielt sie den Eingangsstempel „Bestellt von Rixdorf 25.7.05, 9¼–10½ V.“

Der Text (in Sütterlin) lautet: Besten Dank sendet Großmutter, Tante, Onkel, Maria und Karl. Wir sind alle gesund und hoffen von euch das gleiche.

Dr. H. G. Schmeling

Christian Heinrich
Pastor i. R.
Hauptstraße 18
31094 Marienhagen

Von Mensch zu Mensch

Gespräche von und mit Maria Quintus

Liebe Heimatfreunde!

In diesem Monat des Totengedenkens möchte ich an einen Pfarrer erinnern, der lange Jahre in Rederitz tätig war. Pfarrer Ferdinand **Degler** wurde am 7. Juni 1887 als drittes Kind von Paul Degler und seiner Ehefrau Auguste Agathe Quast in Preußendorf im Kreis Deutsch Krone, damals noch Westpreußen, geboren. Er studierte in Posen-Gnesen Theologie und wurde am 11. Februar 1912 dort zum Priester geweiht. Fünf Jahre war er in Kursdorf, Schlesien, als Vikar tätig. Danach war er fünfzehn Jahre Pfarrer in Rederitz. Von dort wurde er nach Christfelde im Kreise Schlochau versetzt. Am 11. Februar 1937 feierte er dort im Kreise seiner Familie und Amtskollegen sein silbernes Priesterjubiläum. Er blieb nach dem Kriege in Christfelde. Er sollte nach Rußland verschleppt werden und war schon zusammen mit anderen Männern im Zug gen Osten. Ein Pole, der früher bei ihm Kutscher war, hatte ihn durch Zufall gesehen und holte ihn nachts aus dem Zug. Daran kann man sehen, daß er sehr beliebt gewesen ist. Er hat sich dann im Wald versteckt. Nachts ging er ins Pfarrhaus zurück, um sich Sachen zu holen. Er wurde von Polen überfallen und fürchterlich zusammengeschlagen. Später, als sich alles etwas normalisiert hatte, ging er ins Pfarrhaus zurück und wurde nur noch wenig belästigt. Er nahm seine Seelsorger Tätigkeit wieder auf und konnte als Pfarrer weiterwirken. Hierbei kam ihm zugute, daß alle Geistlichen in Gnesen Polnisch lernen mußten. Später wurde ihm ein polnischer Vikar zugeweiht. Zusammen mit seiner Haushälterin, Frau Konitzer, betrieb er nebenbei eine kleine Landwirtschaft mit etwas Vieh, wo-

von sie lebten. Er konnte vielen Deutschen helfen und hatte auch bald mit den Polen ein gutes Verhältnis. Ihm wurde vom Papst die Ehrendomherrenwürde verliehen.

Er war lange krank und mußte sich mehreren Operationen unterziehen, und zwar unter ganz primitiven Verhältnissen, wie man es sich heute gar nicht mehr vorstellen kann. Zur damaligen Zeit gab es noch keine Narkosemittel oder schmerzstillende Medikamente. In dieser Zeit hat ihm seine Familie, die in Westdeutschland lebte, sehr geholfen. Am 11. Februar 1962 hätte er sein goldenes Priesterjubiläum feiern können, auf das er sich schon sehr gefreut hatte. Es war ihm aber nicht mehr vergönnt. Er starb am 13. November 1961 und wurde unter großer Beteiligung der Geistlichkeit und der Bevölkerung von Christfelde auf dem dortigen Friedhof beigesetzt. Sein Grab zierte ein einfacher, schlichter Grabstein.

Ich selbst hatte in Rederitz bei ihm Religionsunterricht und bin bei ihm zur ersten heiligen Kommunion gegangen. Er hat viel Gutes getan. Hierzu ein Beispiel:

Am zweiten Weihnachtstag führten wir Kinder immer ein Theaterstück auf, meistens ein Märchenspiel. Anschließend kam der Weihnachtsmann auf die Bühne, und jedes Kind bekam eine Tüte, gefüllt mit Äpfeln und Plätzchen, einer Apfelsine, die es damals selten bei uns gab, und einem kleinen Gebrauchsgegenstand für die Schule (das war ein Radiergummi oder Bleistift, ein Anspitzer oder Federhalter). Diese Tüten spendete Pfarrer Degler. Auch ging er selbst als Weihnachtsmann verkleidet mit Knecht Ruprecht, alias Max Schulz, zu ärmeren Familien und beschenkte diese, was in der damaligen Arbeitslosenzeit für manche eine kleine Hilfe



Der Harmelsdorfer See, in dem das Mädchen ertrank.

war. Die Konfession spielte da für ihn keine Rolle. Alle, die ihn noch gekannt haben, werden sich gern an ihn erinnern. –

Das diesjährige Heimattreffen in Recklinghausen begann mit einem ökumenischen Gottesdienst in der festlich geschmückten Probsteikirche St. Peter. Die Kirche war sogar geflaggt, und wir dachten, es wäre wegen des Heimattreffens. Aber nein! Die Kirche St. Peter feierte ihr 750jähriges Bestehen an dieser Stelle. Das Heimattreffen, von Edwin Mahlke wie immer gut organisiert, war gut besucht. Zwar waren weniger als im vorigen Jahr gekommen, aber bei der Totenehrung mußten wir auch hören, wieviele unserer Heimatfreunde wieder von uns gegangen sind. Einige waren auch durch Krankheit verhindert zu kommen. Der Kreis wird kleiner, aber zu unserer Freude kommen auch immer wieder mal ein paar neue Heimatfreunde dazu, die bisher von diesem Treffen immer noch nichts gehört hatten. Nach dem offiziellen Teil kam der gemütliche. Man wollte mit jedem erzählen und die Neuigkeiten des letzten Jahres austauschen. Die Zeit reichte kaum aus, um mit allen ausführlich zu sprechen. Zu schnell ist der Tag vergangen, und bald hieß es: „Bis nächstes Jahr, so Gott will.“

Hoffentlich rafften sich im nächsten Jahr noch viele auf und kommen wieder nach Recklinghausen. Es lohnt sich sicherlich. –

Das Bild von Harmelsdorf, das auf der Titelseite des Heimatbriefes September abgebildet war, rief in einem Tützer Heimatfreund eine Erinnerung wach. Er erzählt: „Ich war dreizehn Jahre alt und Fahrschüler nach Deutsch Krone, wo ich zum Gymnasium ging. Es fuhren mit mir noch andere Jugendliche, unter anderem auch ein Mädchen, das sehr schön war. In meinen Augen damals so schön, daß ich nicht gewagt hätte, sie anzusprechen. In meinen Augen war sie unerreichbar, und ich habe sie nur von fern verehrt. Dann habe ich sie ein paar Tage nicht gesehen und erfuhr schließlich, daß sie im Harmelsdorfer See ertrunken ist. Ich habe ihren Namen nie erfahren. Diese Erinnerung kam mir beim Anblick dieses Bildes.“ –

Die Kartoffelernte dauerte bei uns bis Ende Oktober, oft sogar noch bis Anfang November. Nachts gab es schon oft Frost, und morgens war es dann empfindlich kalt. Wenn dann die Kartoffeln und danach die Rüben geerntet („ausgemacht“) waren, begann das Gänseschlachten. Zu Martini gab



Silbernes Priesterjubiläum von Pfarrer Degler im Kreise seiner Familie und Mitbrüder.

es Gänsebraten. Die meisten Bauern hatten eine Gänseherde. Oft nahmen sie noch Gänse auf die „Hälfte“. Das heißt, Leute, die kein Land hatten, gaben im Frühjahr ihre kleinen „Güßel“ einem Bauern über den Sommer zur Pflege und bekamen die Hälfte davon im Herbst zurück. Sie brauchten sich den ganzen Sommer über nicht darum zu kümmern. Gänse wurden nicht nur wegen des Gänsebratens gehalten, sondern auch wegen ihrer Federn. Welche Bäuerin ging schon in ein Bettengeschäft, um Betten für die Aussteuer ihrer Töchter zu kaufen? Die Federn für die Betten kamen von den eigenen Gänsen. Das Federnreißen („Feideströpe“) war eine schöne Beschäftigung für die langen dunklen Abende. Wenn dann die Frauen der Nachbarschaft beisammensaßen, waren nicht nur die Hände in Bewegung, sondern auch der Mund. Da wurde das ganze Dorf durchgehechelt. Hierzu erzählte Heimatfreundin Margarethe Streich aus Stabitz folgende Begebenheit:

Bei Krolls oder Prodöhls, genau konnte sie es nicht mehr sagen, war Federreißen angesagt. Federn sind leicht, und bei dem kleinsten Luftzug fliegen sie hoch. Da bei dieser Tätigkeit auch etliche junge Mädchen dabei waren, fanden sich auch bald einige Jungen ein, die aber draußen vor der Tür bleiben mußten. Die dachten sich allerlei Unfug aus.

Jungen auf dem Lande wußten immer, in welcher Hecke oder unter welchem Strohdach Spatzen übernachteten. Sie fingen ein paar davon, machten dann die Tür zur Stube leise einen Spalt breit auf und ließen die Spatzen ins Zimmer fliegen. Die Spatzen flogen in ihrer Panik wild im Zimmer umher und wirbelten die Federn auf. Die Frauen kreischten und versuchten, die Spatzen zu fangen, was natürlich nicht gelang. In diesem Durcheinander konnten die Jungen dann unerkannt entkommen. Da die Spatzen nicht zu fangen waren, mußte man die Tür weit aufmachen und die Spatzen hinaus scheuchen. Dieses war gar nicht so einfach, denn sie wollten nicht aus dem hellen Zimmer ins Dunkel fliegen. Schließlich schafften es die Frauen doch noch, aber ihr könnt euch vorstellen, wie das Zimmer danach aussah! Der Tisch war leer, die Federn im ganzen Zimmer verteilt.

Folgenden Bericht sandte mir Manfred Falkenberg, Mozartstraße 13, 72119 Ammerbuch (Entringen):

„Wer am Sonnabend, dem 18. August 1997, das dritte Fernsehprogramm ‚Nord 3‘ aus Hamburg eingeschaltet hatte, kam zu einem vergnüglichen Abend. Der NDR übertrug aus dem Ohnsorg-Theater in Hamburg das Theaterstück ‚Rommé zu dritt‘ von Petra Blume.

Petra Blume ist ja die einzige Tochter von unserem Freudenfrier Heimatfreund Willi Blott aus Kiel. Im Jahre 1992 hatte diese plattdeutsche Komödie an der Fritz-Reuter-Bühne in Schwerin ihre Uraufführung gehabt. Auch das Ohnsorg-Theater hatte ‚Rommé to drütt‘ mit Erfolg auf Platt aufgeführt. Nun wurde am 18. August die hochdeutsche Fassung ausgestrahlt, denn

‚Nord 3‘ kann ja über Satellit auch in Süddeutschland empfangen werden, wo man bekanntlich kein Platt spricht. Zu diesem erneuten Erfolg kann man Petra Blume nur beglückwünschen und den Willi Blott zu so einer Tochter.

Bei meiner Reise in die alte Heimat Ende Mai 1997 habe ich auch eine Autotour von Freudenfrier über Zippnow–Rederitz–Groß Born–Tempelburg–Brotzen–Machlin–Neugolz–Stabitz und zurück nach Freudenfrier gemacht. Dabei ist mir so recht zu Bewußtsein gekommen, daß die Straße von Tempelburg nach Deutsch Krone eine Kunststraße ist. Kaum eine scharfe Kurve ist vorhanden. Besonders nach Machlin in Richtung Haugsdorf ist die alte Reichsstraße 124 stellenweise sehr breit. Hat man dort im Zweiten Weltkrieg diese Straße als Start- und Landebahn für Flugzeuge benutzt? Der Eindruck zwingt sich einem auf, wenn man diese breite Straße sieht. Weiß darüber jemand Bescheid?“

(Auf meine Nachfrage erfuhr ich, daß die breite Straße von Haugsdorf nach Machlin erst im Jahre 1975 von den Polen als Notlandebahn ausgebaut wurde. Sie wurde aber nie benutzt. Anmerkung der Redaktion.)

„Eine Ergänzung zu dem Nachruf für den geistlichen Rat Eduard Mellenthin im Heimatbrief April 1997: Eduard Mellenthin wurde zwar 1913 im württembergischen Jagsthausen geboren, doch seine Vorfahren kommen aus unserer Heimat. Sein Vater Johann Mellenthin stammte aus Rederitz und heiratete in Stabitz Leokadia Linde. Aus beruflichen Gründen zog das Ehepaar nach Jagsthausen, wo 1911 Gertrud, die Mutter des Kölner Weihbischofs Norbert Trelle, und 1913 Eduard Mellenthin geboren wurden. 1919 zog die Familie Mellenthin zurück nach Stabitz, wo dann am 17. April 1923 die Tochter Maria geboren wurde. Von 1919 bis 1923 gingen Gertrud und Eduard Mellenthin in die Volksschule Stabitz. Sechs Monate nach der Geburt von Tochter Maria zog dann die Familie Mellenthin nach Deutsch Krone. Dort sind 1938 bzw. 1941 die Eltern verstorben. Maria Mellenthin wohnt heute in 97980 Bad Mergentheim, Kolpingstraße 4.“

Die Sieger der Landessportwettkämpfe 1927 aus den Dörfern Lebehnke, Seegenfelde und Kramske machten zur Belohnung mit den Betreuern Lehrer Hund, Lebehnke, und Lehrer Robert Gerth eine Fahrt in den Harz nach Rübeland. Lehrer Gerth wurde in dieser Zeit von Klausdorf nach Rederitz versetzt. Ich kann mir nicht erklären, wie er zu dieser Schülergruppe kam. Weiß jemand etwas darüber?

Bis zum nächsten Mal verbleibt mit heimatlichen Grüßen

Maria Quintus
geb. Mahlke
Hedgenstraße 168
46282 Dorsten



Kinder und Jugendliche aus Lebehnke, Kramske und Seegenfelde vor der Herrmannshöhle in Rübeland (Harz) im Juli 1927.

Dank der Rederitzer

Liebe Leserinnen und Leser!

Mit diesen Zeilen möchte ich einer Frau danken, die sich in den letzten Jahren immer wieder und unermüdlich um die „Rederitzer Sache“ bemüht hat, Maria Quintus.

Aus der Rubrik „Von Mensch zu Mensch“ ist sie den Leserinnen und Lesern des Heimatbriefes schon lange bekannt. Für Ihre Artikel hat sie in der Vergangenheit weder Mühen noch Kosten gescheut, um uns anschaulich und unterhaltsam Geschichten aus der Heimat nahezubringen.

Zum Dank wurde ihr vom Verfasser der sogenannte „Rederitzer Teller“ (s. Bild) überreicht. Möge er ihr Anerkennung und Ansporn zugleich sein, auf daß sie weiterhin Freude an ihrem Schaffen um die Heimat haben möge.

Peter Stiehm
Ringstraße 12
59602 Rütten



„Rederitzer Teller“, eine Arbeit von Peter Stiehm.

Gespräche, die wie eine Brücke in die alte Heimat waren...

Grüße per Post und am Telefon – Notiert von Eleonore Bukow

Hallo,
Ihr lieben Heimatfreunde!

So ein Tag ... 1957–1997 ...

Cuxhaven bleibt stets ein Stück Heimat

Es waren wunderschöne Sommertage im August, als die Schneidemühler zum 22. Patenschaftstreffen in Cuxhaven weilten, um dieses Ereignisses gemeinsam zu gedenken und es zu feiern.

Tage, auf die man sich so freute, dürften nie vergehen ...

Wenn diese Zeilen gelesen werden, liegt alles schon wieder weit hinter uns, und man kann davon nur träumen, wie schön es wieder war. (Frau Margarete Stöck wird Ihnen von den offiziellen Ereignissen berichten, so daß ich gleich zum „gemütlichen Teil“ übergehen kann.)

Einer der Höhepunkte aller Begegnungen ist und bleibt der Heimatabend, diesmal am Samstag in der Kugelbake-Halle. Nach der Begrüßung aller Anwesenden und Gäste durch unsere Vorsitzende Magdalena Spengler fanden verdienstvolle Ehrungen statt. Danach wünschte sie allen einen fröhlichen Abend, der mit viel Jubel, Trubel, Heiterkeit und temperamentvoller Musik der Kapelle „Corados“ eröffnet wurde. Auch kamen unsere „flotten Jungs“ mal wieder so richtig in Schwung. Mit „Eins, zwei, drei“, gelernt in der Tanzschule Kleinschmidt, und dem Lied: „Unter der roten Laterne von Sankt-Pauli“ (Eröffnungslied zum 5-Uhr-Tee im „Goldenen Löwen“) konnte man so richtig den Erinnerungswesen lauschen. Das Gefühl der

Zusammengehörigkeit im Kreise der Heimatfreunde schenkte Vertrauen und Geborgenheit und ließ die Sorgen vergessen. Auch ein Blick für die schöne Blumendekoration auf der Bühne und auf den Tischen trug zur Stimmung mit bei. Am Eingang stand Dieter Busse mit seinem Bücherstand, wobei ihm Egon Lange fleißig zur Seite stand, und auch die Tochter von Jürgen Affelt hatte zu tun, hauptsächlich beim Los-Verkauf mit Frau Roggen-dorf. Zu ersteigern gab es recht viele Bücher. 1. Preis: „Die Grenzmark als Reiseziel!“ Ja und rechterhand, ich war freudig überrascht, hat man uns eine schöne Tischecke aufgebaut. Darauf lagen die Anwesenheitslisten zum Einschreiben der Namen mit alter Heimatanschrift. Leider haben sich nicht alle eingetragen, so daß man nur schätzen kann, wieviele anwesend waren. Doch die Hauptsache ist ja, daß sie sich finden und dann auch gleich noch an dem Abend in der Kugelbake-Halle.

Das Auskunfts-Schild war hochgestellt, um nicht übersehen zu werden, und so kamen immer wieder Heimatfreunde, um die Anwesenheitslisten einzusehen, und waren hocherfreut, wenn sie einen bekannten Namen gefunden hatten. Da ich viele Landsleute kenne, brachte ich sie gleich an die Tische, wo dann rührende Begrüßungen stattfanden und man sich der Tränen nicht zu schämen brauchte. Auch Horst Vahl-dick trat wieder in Aktion, und übers Mikrofon wurden die Landsleute aufgerufen. Auch aus Übersee waren Heimatfreunde angereist. Aus Kanada kam mit seiner Frau

Siegfried Radtke, zusammen mit seiner Schwester Irmgard Kliefloth, bei der er zu Besuch in Lübeck weilte, und mit ihnen kam aus Gr. Grönau Kurt Zager, einst großer Fußballspieler bei der Reichsbahn-Liga, dem man seinen Jahrgang 1911 nicht ansieht. Aus England war Guido Schmidt, Jahrgang 1927, Ackerstraße 26, gekommen, um mit seinen Klassenkameraden seinen 70jährigen Geburtstag nachzufeiern. Als Sensation brachte er von seinem Großvater einen noch guten Filzhut mit, der innen mit dem Firmenschild „Zeeck“ vermerkt ist. Leider fiel der Betriebsausflug der Firma „Zeeck“ ins Wasser, es waren von der Belegschaft nur 12 Personen erschienen und saßen in gemütlicher Runde. Anerkennend und zu bewundern waren unsere ältesten Jahrgänge, z. B. mit 88 Jahren Mutti Ksobiak (Martinstraße 40). In Vertretung ihres lieben Mannes Ernst Klatt kam treu wie immer Frau Gertrud Klatt aus Kiel mit 87 Jahren. Der Jahrgang 1912 war auch da: Frau Ruth Janitz, geb. Goerke (Bromberger Straße 12) aus Osnabrück. Und zu meiner großen Freude konnte ich begrüßen (er kannte noch meinen Vater als guten Geschäftsfreund) unseren Kaufmann Gerhard Sahr (Breite Straße 43), Jahrgang 1914, der neben seiner jungen Frau (1942) ewig jung bleibt. Der Jahrgang 1914 war mehrmals vertreten, z. B. durch Frau Sauer (Drogerie vom Marktplatz). Sie kam braungebrannt vom Nordseestrand. Auch Hanni Gerkewitz und Gerda Meyer gehörten dazu. (Entschuldigt, alles Mädchennamen! Wer Adressen möchte, kann sich bei mir melden). Aber auch viele jüngere Jahrgänge ab 1934 kamen (siehe Bericht Rosi Pohl). Eine unserer Jüngsten, am 3. April 1944 in der Krojanker Straße 80 geboren, ist Carmen Roeske aus Oldenburg. Auffallend war, daß Heimatfreunde zum ersten Mal da waren und bedauerten, nicht schon eher gekommen zu sein.

Am besten vertreten war der Jahrgang 1925, und dazu gehört auch unser „Jenny“ vom Karlsberg mit seinem Gefolge: Hänchen Galow (Nettelbeckstraße 14) und die Mädchen vom Karlsberg (Heimstättenweg 19): Ruth Deelmann geb. Krakau aus Borken mit Gerda Schilling geb. Blümke (Schützenstraße 63) aus Memmingen. Bedauert wurde, daß Heinz Schöwe und Heinz Stegemann nicht anwesend waren, denn zweimal hintereinander suchte Heinz Stegemann Gerhard Lehmann, und jetzt war es umgekehrt (wohnt heute in Leipzig). Zum ersten Mal kam auch Erwin Schütz (Schmiedestraße 17), der noch die nebenstehende Rarität von einem Bild aufweisen kann und damit auf regen Briefkontakt hofft (Jahrgang 1925).

Und nun – „durchs Mikrofon aufgerufen und gefunden“: Edith Fink, geb. Hamann, Martinstraße 19, von Werner Radtke, Ziegelstraße 45. Irmgard Kliefloth, geb. Radtke, Heimstättenweg 27 von Hans Lesinski, Höhenweg 65. Siegfried Kienitz, Tuchlerstraße 24, von Gisela Pegel, Ackerstraße 52. Eveline Lippmann, geb. Brose, Ackerstraße 5, von Armin Willma, Ringstraße 24. Des Weiteren suchte er Herbert



Ist das nicht eine schöne Rarität? – Bitte melden bei Erwin Schütz, Hans-Böckler-Straße 84, 65199 Wiesbaden.



Edith Schewelies geb. Krause mit den Geschwistern Rosenau, Westendstraße.

Schönke, Ackerstraße 45. Nina Litwin, geb. Behnke, Feastraße 25, von Magdalena Redmann, Feastraße 21. Jörg-Dietrich Wurm, Gartenstraße 43/Waldstraße 1, von Egon Grünzel, Heimstättenweg 24.

Ferner wurden gesucht: Elisabeth Ziebarth, Waldstraße 12 (letzte Anschrift war: Elisabeth Dumdey, Hannover-Stöcken, Weizenfeldstraße 21) von Annemarie Müller, geb. Radtke, Uhlandstraße 29. Und aus der Uhlandstraße 27, letzte Anschrift: Rudolf Reinke, Wolfsburg. Gesucht wird auch (letzte Anschrift): Margarete Huth, Bonn, Hochstadenring 14, von Gerhard Grams, Breite Straße 13, aus Bochum.

Gesucht wird: Edeltraud Rosenau, Jahrgang 1934, aus der Westendstraße mit Bruder Werner Rosenau, Jahrgang 1936?, von Edith Schewelies, geb. Krause, aus der Bromberger Straße 83, wohnhaft: 41063 Mönchengladbach, Hohenzollernstraße 326.

Heimatfreundin Helga **Gahsche**, Bismarckstraße 50, aus 79114 Freiburg i. Br. hatte zum Klassentreffen der Jahrgänge 1927/28 aufgerufen (die übrigen an zweiter Stelle anwesend waren) und auch somit zwei Feste feierten. Das finde ich toll. Auch konnte ich zum ersten Mal Lotti **Glander** begrüßen (Gartenstraße 48), die jetzt in Magdeburg wohnt. Die Gartenstraße war stark vertreten: Günter Otto, Gertraud, geb. Patzer, Erich Bahr, Paul Kopitzke, Jotte Wurm, Kurt Zager. Weit übertroffen haben uns, wie all die Jahre auch, die Heimatfreunde aus Koschütz. Mit Alfred **Heymann** sind sie wie eine große Familie. Waltraud **Krüger**, geb. Siewert, aus Koschütz zeichnet Bilder vom „Krug zum grünen Kranze“. Wer interessiert ist, melde sich: Hasenwinkel 87, 38448 Wolfsburg. Und Erika **Pohl**, geb. Falk, sucht aus Schneidemühl Ingrid, Elke, Helga, Siegfried und Ernst Falk; zu melden William-Watt 29, 21339 Lüneburg. Alle Heimatfreunde kann ich leider nicht benennen, obwohl Namen sehr wichtig sind. Deshalb sollten Sie mir schreiben.

Hier nun ein schönes Erlebnis und Wiedersehen nach 53 Jahren!

„Es fing damit an, daß ich auf dem Sommerfest der Pommerschen Landsmannschaft im Bördekreis mit einer ehemaligen Schneidemühlerin, Frau Christa **Jatzek** aus Stendal, ins Gespräch kam. Wir tauschten unsere Adressen aus, und ich machte ganz nebenbei die Bemerkung, daß in meiner Klasse der Mädchenmittelschule in Schneidemühl eine Mitschülerin gleichen Vornamens, allerdings mit Bindestrich – also Inge-Lore – gewesen wäre. Als ich nach dem Nachnamen gefragt wurde und Jander sagte, meinte Frau Jatzek: „Die Adresse besorge ich über die Cousine, mit der ich in Verbindung stehe.“

So geschah es, daß nach einiger Zeit ein Briefverkehr mit Inge-Lore Jander zustande kam. Aufregend war das erste Telefongespräch, das ich mit Inge-Lore führte. Durch sie erfuhr ich weitere Adressen ehemaliger Mitschülerinnen. Zunächst gelang es mir, mit Evelin Lippmann, geb. Brose, Kontakt aufzunehmen. Wieder nach dem ersten Brief unverzüglich voller freudiger Aufregung ein Telefonat! Wir hatten uns ja seit 1944 nicht gesehen, hatten nichts voneinander erfahren – und hatten uns dennoch nicht vergessen!

Da Versuche, andere Mitschülerinnen zu erreichen, zunächst erfolglos blieben, schickte ich eine Kopie des noch in meinem Besitz „gehüteten“ Klassenfotos von 1942 an Herrn Loriadis nach Köln. Dieses Klassenfoto erschien mit meiner Adresse im Schneidemühler Heimatbrief – und, o Wunder, es kam ein Brief von Rosemarie Hentschel, die auch aus unserer Klasse war. Auch mit ihr gingen Telefongespräche hin und her.

Für ein Wiedersehen bot sich nun das Schneidemühler Treffen in Cuxhaven an. Wir hatten sogar die Hoffnung, dort vielleicht die eine oder andere aus unserer Klasse auch noch zu sehen (diese Hoffnung erfüllte sich leider nicht). Ich kam also zum ersten Mal nach Cuxhaven. Zunächst kam ich mir ja etwas fremd vor. Das legte sich, als ich in die Heimatstube kam und sehr lieb von Frau Roggendorf begrüßt wurde. Aber wie sollte ich Evelin oder/und Rosemarie finden? Es blieb mir nichts weiter übrig, als jemand zu fragen. Und wieder hatte ich unwahrscheinliches Glück! Ich war auf Anhieb bei Eleonore Bukow gelandet, die mich an den Tisch führte, wo Evelin Lippmann, geb. Brose, mit ihrem Ehemann saß. Das Wiedersehen war ein bewegender Moment. Nun wurde erzählt und erzählt, zumal an diesem Tisch auch Frau Magdalena Spengler saß. Wie sich herausstellte, haben sie und ich eine gemeinsame Bekannte ihres Jahrgangs aus „Überbrück“. Es ist die Frau unseres Kreisvorsitzenden der Pommerschen Landsmannschaft im Bördekreis. Wie ist die Welt doch klein!

Als wir dann um 19 Uhr zum Musikabend kamen, stieß auch Rosemarie Hentschel zu uns. Nun war die Freude groß, und wir waren zu dritt aus einer Klasse.

Nach dem wunderschönen Musikabend waren wir noch bis in die Nacht im „Haut Handwerk“, wo es viel zu erzählen gab. Beim Treffen der jüngeren Jahrgänge am Samstag war es sehr interessant. Jeder konnte sich persönlich vorstellen, so daß man gespannt lauschte, wer vielleicht noch da war aus dem heimatlichen Wohngebiet. Evelin verwies bei der Vorstellung darauf, daß wir drei aus einer Klasse beisammen saßen.

Und auch abends in der Kugelbake-Halle beim Heimatabend saßen wir drei nochmal zusammen an einem Tisch. Bei Musik und Tanz, Anschauen von Fotos und viel, viel Plauderei verging der Abend nur zu schnell. Wir hatten wohl alle das Gefühl, daß wir die Verbindung nicht wieder abreißen lassen wollen, daß es ein Wiedersehen geben wird und daß die heimatliche Verbundenheit ein sehr starkes Band ist.“

Ingelore Ahlhelm
geb. Schielka

Magnolienweg 3
39387 Oschersleben

Und hier das zweite schöne Erlebnis: Obwohl wir seit 1957 regelmäßig zu den Heimattreffen nach Cuxhaven kommen konnten wir immer wieder alte Heimatfreunde (besonders seit der Wiedervereinigung) begrüßen.

Doch in diesem Jahr konnte ich zwei besonderen Heimatfreunden die Hand reichen. Sie waren beide das erste Mal in Cuxhaven. Meine Frau hat es mit dem Fotoapparat festgehalten.

Erstes Foto mit dem Domkapitular aus Magdeburg, Günther **Brozek**. (Frau M. Spengler kannte ihn auch noch nicht.) Die erste Begegnung mit Herrn Brozek war dieses Jahr am 28. Mai in der Familienkirche, als er mit der Pilgergruppe der Freien Prälatur seine Primiz feierte.



Johannes Galow, Günter Brozek, Magdalena Spengler.



Von links: Ruth Krakau (Heimstättenweg 19), Lore, Johannes Galow (Nettelbeckstraße), Johannes Jenken, Gerda Blümke.

Das **zweite Foto** zeigt einen Mitschüler aus der Moltkeschule, Hans **Jenken**. Wir sind beide Jahrgang 1925. Auf dem Foto sind außerdem: Ruth Krakau, früher Heimstättenweg; Hans Galow, früher Nettelbeckstraße; Hans Jenken, früher Karlsbergstraße; Gerda Blümke, früher Schützenstraße; dazwischen Lore Bukow, allen bekannt.

Für meine Frau und mich war der Höhepunkt beim Heimattreffen die Heilige Messe am Sonntagmorgen mit Domkapitular Günther Brozek. Diese Stunde werden wir so schnell nicht vergessen.“

Johannes Galow
Weserstieg 8
21079 Hamburg

Aber soviel sei noch berichtet: Unsere Abschlußfahrt nach Helgoland war wieder schön. Besonders schön, weil auch unsere Heimatfreunde aus Schneidemühl, Herr **Kemnitz** mit seinem Vorstand, mit auf hoher See waren, die diesmal beim Ausbooten ruhig blieb und wir gut an Land kamen. Es wird für Herrn Kemnitz, Edith Hinz und Helga Rymon-Lipinska ein einmaliges Erlebnis bleiben, denn wer hat schon mal als Kind vom Küddow-Strand das große weite Meer gesehen? Es blieb immer nur ein Traum.

Der Abschied fällt immer schwer, wenn man auseinandergeht, aber die Hoffnung auf ein Wiedersehen kann Berge versetzen, und ich rufe jedem zu: Bleibt nicht so lange fort, kommt in unsere Patenstadt! Cuxhaven ist und bleibt immer ein Stück Heimat für uns.

Gedanken im November

Allerheiligen – Allerseelen – Volkstrauertag – Buß- und Betttag – Totensonntag – Gedanken an unsere Toten in der Heimat – Krieg – Flucht – Gräber in der Fremde – wir trauern und beten.

Keine Geschichte läßt sich zurückdrehen – aber Aufeinanderzugehen baut Brücken zu Verständigung und Frieden.

Es grüßt in Verbundenheit

Eure Lore
Eleonore Bukow
Richard-Wagner-Straße 6
23556 Lübeck
Telefon (04 51) 47 60 09

Nachruf

Ein treues Heimatherz hat aufgehört zu schlagen. Unser Heimatfreund **Gerhard Dusterhöft**, Jahrgang 1921, aus der Stein-auerstraße in Schneidemühl, ist, wie seine Frau schreibt, von seinem schweren Leiden erlöst. Er starb am „Tag der Heimat“ am 14. September 1997, mit der er so sehr verbunden war. Ja, auch wir werden ihn sehr vermissen, denn er hat viel Gutes in der Heimat getan. Er half immer. Oft nahmen wir Spenden mit, um die Not dort zu lindern. Treu bis in den Tod! Das war Gerhard Dusterhöft, Friedhofstraße 11 in 36197 Bebra-Weiterode.

Wir werden seiner oft gedenken.

Eleonore Bukow



Reichshäuser in Schneidemühl.

Das besondere Heimatbild

Liebe Landsleute!

„Das besondere Heimatbild“ – unter diesem Motto werde ich mit heutiger Ausgabe unseres Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes dank der großen und bewährten Unterstützung unseres Schriftleiters, Herrn Dr. Hans-Georg Schmeling, beginnen, mit bisher **noch nicht** veröffentlichten, meistens auch weniger bekannten, aber doch sehr erinnerungsträchtigen Aufnahmen einige bestimmt sehr schöne gedankliche Ausflüge zurück in unsere unvergessene Heimatstadt Schneidemühl mit Ihnen zu gehen. So recht dafür geeignet, sich in den vor uns liegenden Herbst- und Wintermonaten an den langen Abenden im Sessel zurückzulehnen und die Erinnerungen wach werden zu lassen ...

Als Erstes heute ein Blick auf die „Schneidemühler Reichshäuser“ auf dem Stadtberg, so gelb im Putz, so fast unversehrt im Äußeren, als wären wir alle, die auf dem Stadtberg gewohnt, ihre Kindheit, die Jugendzeit dort erlebt haben, erst vor ein paar Wochen von dort verreist ...

Ich werde unseren kleinen Spaziergang dorthin von unserem Marktplatz aus beginnen. Bei Preul & Berning um die Ecke, durch die Friedrichstraße am „Capitol“ vorbei (dabei schnell noch einmal reingeguckt, was es am nächsten Sonntag für einen Jugendfilm gibt), dann kommt das Landgericht, den herrlichen Friedrichsgarten immer wieder bewundernd, vorbei am Stadtpark, sehen wir schon den wuchtigen Steinturm und das Wasserwerk und sind in der Berliner Straße.

An der **Ecke** Westendstraße erfaßt unser Blick unser großes, modernes, doch allen vertrautes Bauwerk des Städtischen Krankenhauses, umgeben von herrlichen Bäumen ...

Und bereits von hier aus erblicken wir nun den großen Komplex der gelben Reichshäuser. Nur einige Minuten Fußweg, linker Hand grüßen die Häuser der Budde- und Sedanstraße mit ihren dazugehörigen stets gepflegten Gärten der Bewohner (vielleicht schnell an der Ecke Westend-/Sedanstraße zum Kolonialwarenkaufmann Keetz reingegangen und für wenige Pfennige eine Lakritzstange mitgenommen), und dann stehen wir schon vor dem Karree der Boelcke-, Immelmann- und Richthofenstraße, benannt nach den bei Freund, aber auch Feind hochgeachteten deutschen Fliegerhelden aus dem Ersten Weltkrieg. Vom Standpunkt des Zusammentreffens der Boelcke- mit der Immelmannstraße blicken wir hinunter vom Stadtberg auf unsere Heimatstadt mit den Türmen ihrer vielen Kirchen. Ich glaube, jedem Schneidemühler ganz aus dem Herzen zu sprechen, daß dieser herrliche, weite Blick über die Baggen, die hohen Kronen unseres Stadtparks hin zu den Türmen und Dächern der Stadt mit zu den schönsten und ergreifendsten zählt – und das im Sommer wie auch Winter!

In vielen Gesprächen mit unseren Landsleuten wird mir immer wieder erzählt, daß man schon allein wegen dieser umfassenden Aussicht bei Besuchen – wenn es manchmal auch schon etwas schwer fällt – auch heute noch nach über einem halben Jahrhundert vergangener Zeit gerne deswegen zu den Reichshäusern und von da mit dem Blick über Schneidemühl dorthin pilgert. Bis zum nächsten Mal wieder mit einem Foto.

Heinz Haase
Am Tierpark 62
D-10319 Berlin-Friedrichsfelde
früher Schneidemühl
Sedanstraße 9

Cuxhaven bleibt stets ein Stück Heimat

Patenschaft mit Schneidemühl besteht 40 Jahre

22. Patenschafts- und Bundestreffen

„Trotz aller neuen Perspektiven für die Schneidemühler kann ich versichern, daß die Stadt Cuxhaven auch in Zukunft das ihrige dazu tun wird, daß Ihnen die Gewißheit bleibt, in Cuxhaven ein Stück Heimat zu behalten.“ Dieses war wohl die wichtigste Aussage von Bürgermeister Gerd Raulff in seiner Begrüßungsansprache am 29. August 1997 in Schloß Ritzebüttel.

Am 8. September 1957 übernahm die Stadt Cuxhaven die Patenschaft für die ehemaligen Bewohner der Stadt Schneidemühl, so daß das 22. Patenschafts- und Bundestreffen fast genau mit dem 40jährigen Jubiläum der Patenschaft zusammenfällt. Die Bedeutung dieses Ereignisses, so die Vorsitzende des Heimatkreises Schneidemühl, Magdalena Spengler, könne nicht hoch genug eingeschätzt werden, seien doch andere Patenschaften längst eingeschlafen, während diese im vorigen Jahr sogar noch durch einen Partnerschaftsvertrag der Stadt Cuxhaven mit der Stadt Piła, wie Schneidemühl jetzt heißt, erweitert worden sei.

Das 40jährige Jubiläum hatte die Stadt Cuxhaven zum Anlaß genommen, auch eine Delegation aus der Stadtverwaltung Piła einzuladen, der gerne Folge geleistet wurde. Bei der Kranzniederlegung der Stadt und der Schneidemühler am Vertriebenen-Ehrenmal am Schneidemühl-Platz würdigte diese Delegation ebenfalls durch die Niederlegung eines Blumengebindes die Opfer der Vertreibung.

Zum Empfang in Schloß Ritzebüttel waren neben den Vertretern und Delegierten des Heimatkreises Schneidemühl und der Delegation aus Piła auch der Vorsitzende des Bundes der Vertriebenen, Dr. Waldeemar Hörandel, die Abgesandten der Deutschen Sozial-Kulturellen Gesellschaft aus Schneidemühl/Piła mit ihrem Leiter, Herrn Kemnitz, sowie zahlreiche Vertreter des Rates und der Verwaltung der Stadt Cuxhaven geladen.



Bürgermeister Raulff, Cuxhaven, und die Vorsitzende des Schneidemühler Heimatkreises, Frau Magdalena Spengler.

Bürgermeister Raulff erinnerte in seiner Ansprache an die Jahre nach dem Krieg, als zahllose Menschen sich ein neues Zuhause suchen mußten. An deren Tatkraft und Optimismus könne man sich bei der Bewältigung der heutigen Probleme ein Beispiel nehmen. 1957 hätte es wohl niemand für möglich gehalten, daß einmal ein Freundschaftsvertrag zwischen der Patenstadt der Schneidemühler und der heutigen Stadt Piła geschlossen werden könnte.

Fast wie Weihnachten ging es im Schloß Ritzebüttel beim Geschenkaustausch zu. Für die Stadt Cuxhaven überreichte Bürgermeister Raulff der Vorsitzenden Magdalena Spengler für den Heimatkreis Schneidemühl einen alten Stich, der seinen Platz in der Heimatstube der Schneidemühler finden soll. Der Heimatkreis revanchierte sich mit einer viereinhalb Meter langen Darstellung des „Neuen Marktes in Schneidemühl“, dem Haushaltsplan der Stadt Schneidemühl von 1938 und einem Adreßbuch aus dem gleichen Jahr. Der Leiter der Delegation aus Piła, Vizepräsident Zbigniew Kosmatka, hatte für den Heimatkreis ein Bild vom Bahnhof mitgebracht, der im Kriege unversehrt geblieben war und dem er eine gewisse Symbolkraft zuspricht. Am Bahnhof fahre man nicht nur weg, sondern man komme auch an. Im übrigen entstehe in Piła z. Z. ein Museum, dessen Besuch sich lohne, weil dort Bekanntes und Neues zu sehen sei.

Bereits am 28. August 1997, morgens ab 9 Uhr tagten die Delegierten der einzelnen Heimatkreisgruppen, nachdem der Vorstand des Heimatkreises Schneidemühl e.V. sich schon am Vortag beraten hatte. In beiden Tagungen waren wichtige Beschlüsse zu fassen und die Arbeit des neuen Jahres abzustimmen.

Hierzu gehörte die Neuwahl des stellvertretenden Vorsitzenden, da Heimatfreund Wilfried Dallmann im Frühjahr des Jahres von seinem Amt zurückgetreten ist.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden wurde Heimatfreund Jürgen Affeldt aus Hannover gewählt. Außerdem wurde eine Neufestlegung der Aufgabenbereiche beschlossen.

Der Vorstand setzt sich wie folgt zusammen:

Vorsitzende: Magdalena Spengler, Kamper Weg 85, 40627 Düsseldorf, Telefon (02 11) 27 91 06; Stellvertr. Vorsitzender: Jürgen Affeldt, Peiner Straße 69, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 84 16 64; Schriftführerin: Erika Schulz, August-Seidel-Straße 21, 17153 Stavenhagen, Telefon (03 99 54) 2 18 07; Schatzmeister: Dieter Busse, Fr.-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (04 54 1) 8 38 14; Heimatkreisbearbeiterin: Eleonore Bukow, Rich.-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.



Magdalena Spengler und Vizepräsident Zbigniew Kosmatka, der Leiter der polnischen Delegation aus Schneidemühl.

Dem erweiterten Vorstand gehören als Beisitzer für die Sachgebiete an:

Heimatkreisartei: Heinz Loriadis, Meister-Gerhard-Straße 5, 50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20; Heimatstuben: Ingrid Roggendorf, Abendrothstraße 16, 27474 Cuxhaven, Telefon (04 72 1) 249 57; Kulturarbeit: Egon Lange, Heepermark 9, 33719 Bielefeld, Telefon (05 21) 33 09 80.

Im übrigen waren die Schneidemühler aus der gesamten Bundesrepublik am Donnerstag (28.8.1997) schon zahlreich erschienen, wo am Abend im Abendroth-Gymnasium eine Film-Vorführung von der Patenschaftsübernahme stattfand und anschließend alte Ansichten von Schneidemühl per Dia-Übertragung bewundert werden konnten. Danach gab es ein erstes „Geselliges Beisammensein“ im Restaurant „Haus Handwerk“.

Am Freitag (29.8.1997) fand um 10 Uhr eine Kranzniederlegung am Gedenkstein auf dem Schneidemühl-Platz statt. Danach hatten die Skatspieler und Sportler ihre traditionellen großen Auftritte. Am Abend sorgte das bereits bekannte Orchester des „Akkordeon-Clubs Cuxhaven“ unter der Leitung von Karl Imhof für fröhliche Unterhaltung und beschloß seine Darbietungen mit einem von Magdalena Spengler getexteten Danklied an die Stadt Cuxhaven. Für die anschließende „Gesellige Zusammenkunft“ im „Haus Handwerk“ waren die zur Verfügung stehenden Räume eigentlich nicht groß genug, aber bei gutem Willen ist Platz für alle in der kleinsten Hütte.

Am Samstagvormittag (30.8.1997) waren, wie in jedem Jahr, die Kegler gefordert. Hier ging es um Pokale. Ums Kennenlernen ging es beim Treffen der sogenannten „jüngeren Jahrgänge“ im „Haus Handwerk“. Dazu gibt es an anderer Stelle einen ausführlichen Bericht. Am Samstagnachmittag hielt Pfarrer Konrad Merettig bei der Kranzniederlegung auf dem Friedhof Brockeswalde zu Ehren der Toten eine kurze Gedenkandacht. Der Samstagabend stand unter dem Motto „Heimatabend mit Tanz“. Er wurde in der Kugelbaken-Halle

durchgeführt. Die „Colorados“ spielten auf und lockten mit ihrer Musik viele Begeisterte auf die Tanzfläche. Pausen wurden für die Ehrungen von verdienten Heimatfreunden genutzt. Für Spannung sorgte eine Tombola, die etliche begehrte Preise enthielt.

Am Sonntagmorgen (31.8.1997) trafen sich die evangelischen Christen in der St.-Petri-Kirche zum Gottesdienst. Wohltuende Atmosphäre, gedenkende und aufmunternde Worte ließen Kraft für den Alltag schöpfen. Die katholischen Christen feierten traditionsgemäß ihre Messe in der St.-Marien-Kirche. An diesem Sonntag wurde sie nicht von dem Ortspfarrer Konrad Merettig gehalten, sondern von Domkapitular Caritasdirektor Konsistorialrat Günther **Brozek**, der aus Schneidemühl stammt und in Magdeburg wohnt und tätig ist. Er nahm zum ersten Mal an einem Patenschaftstreffen teil. Seine Interpretation des Markus-Evangeliums vom Tage: In den Herzen der Menschen lebt Böses und Gutes. Laßt das Gute herauskommen!

Gerechtigkeit schafft Frieden

war das Leitwort bei der Kundgebung zum „Tag der Heimat“ am 31. August 1997 in der gut besuchten Aula des Abendroth-Gymnasiums.

Dr. Waldemar **Hörandel**, Vorsitzender des Bundes der Vertriebenen, führte aus, daß der „Tag der Heimat“ in jedem Jahr die Weltöffentlichkeit daran erinnern soll, daß die Vertreibung der fast 15 Millionen Deutschen aus dem Osten Deutschlands eines der größten Verbrechen gegen die Menschlichkeit war. 52 Jahre nach Kriegsende bestehen die ungelösten Fragen aus der Vergangenheit fort. Vertreibung ist erst dann beendet, wenn die Unrechtsfolgen überwunden sind. Europa ist aus Gewalt geboren und Gegengewalt. Vollenden sollten wir Europa durch Recht. Es sind dazu Ansätze vorhanden. Die anstehenden

Beitrittsverhandlungen der ost- und mitteleuropäischen Staaten zur Europäischen Union bieten eine günstige Gelegenheit, offene Fragen zu behandeln, damit sie nicht die gemeinsame Zukunft belasten, sondern beweisen, was deutsche Interessenpolitik zu leisten vermag. Er sprach all denen seinen Dank aus, die die Patenschaft mit Schneidemühl ins Leben gerufen und sie seit 40 Jahren in Treue unterstützt haben.

Bürgermeister Gerd **Raulff** hieß alle Teilnehmer der Veranstaltung herzlich willkommen. Besonders begrüßte er diejenigen Schneidemühler, die zum ersten Mal nach Cuxhaven gekommen waren. Er wies darauf hin, daß nicht nur die Patenschaft ein Zeichen der Verbundenheit mit den Vertriebenen darstelle, sondern auch viele Straßennamen in der Stadt, die die Erinnerung an die verlorene Heimat wachhalten sollen. Heimat lernt man erst richtig in der Fremde schätzen. Für die jüngere Generation sei es nun wichtig, daß die Heimat der Eltern und Großeltern nicht mehr unerreichbar sei, aber erst ein vereintes Europa mache das Einreißen aller Schranken möglich.

Als Festredner plädierte Bernd **Posselt**, Mitglied des Europäischen Parlamentes (Ausschuß für Grundfreiheiten und innere Angelegenheiten) leidenschaftlich für das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Nach seiner Darstellung erleben wir derzeit den dritten Versuch einer Neuordnung Europas. Der erste Versuch nach dem Ersten Weltkrieg sei gescheitert, weil die vom amerikanischen Präsidenten Woodrow Wilson formulierten Thesen zum Selbstbestimmungsrecht der Völker falsch ausgelegt worden seien. „Was vor 80 Jahren an Irrtümern aufgehäuft wurde, fällt uns heute blutig auf den Kopf.“ Dazu gehören nicht nur die ungelösten Probleme auf dem Balkan, sondern auch die Probleme des nördlichen Ostpreußens und, so Posselt, für ihn gehöre auch das Kurdenproblem dazu. Pro-

bleme aus Vertreibungen habe es in Europa vielfältig gegeben. Es darf nur niemand glauben, daß sie sich von allein lösen. Die biologische Lösung ins Spiel zu bringen, wie es häufig geschehe, grenze an einen ungeheuren Zynismus. Als gelungen bezeichnete er dagegen die für Südschleswig, Eupen und Malmedy gefundenen Lösungen. Damit das Problem nicht immer wieder unter der Decke hervorkommt, sollte die Gunst der Zeit, „Aufbruch nach Europa“, für einen Ausgleich der Vertreibung genutzt werden. Versöhnung müsse zwischen den Hauptbetroffenen wachsen, etwa so wie zwischen den Franzosen und den Deutschen. Krieg und Unfreiheit seien keine Kategorien der Vergangenheit. Verbrechen dürfe nicht das letzte Wort der Geschichte sein. Deshalb müsse die Vertreibung aufgearbeitet werden. Im Rahmen der Osterweiterung Europas bestände die Chance, auch das Problem der Vertreibung zu lösen. „Unsere Aufgabe ist es, die Zukunft zu gestalten.“

Die musikalische Umrahmung dieser Veranstaltung leistete der „Singkreis Cantat“ unter der Leitung von Kurt Kniesche. Mit dem gemeinsam gesungenen Deutschlandlied schloß die Veranstaltung. Am Sonntagnachmittag nahmen viele Schneidemühler die Gelegenheit zur ausgiebigen Unterhaltung mit Verwandten, Freunden und Bekannten in der Kugelbaken-Halle wahr, und am Montag (1.9.1997) hieß es traditionsgemäß: „Auf nach Helgoland!“ Mit einem geruhsamen und gemütlichen Ausklang am Montagabend im „Haus Handwerk“ fanden das 22. Patenschaftstreffen und die Feiern zum 40jährigen Jubiläum ihr Ende.

Margarete Stöck
Münsterstraße 142
44145 Dortmund

Schneidemühl in vieler Munde

Anläßlich unseres Treffens im August in Cuxhaven lernte ich Herrn Eberhard **Ross** aus Diepholz kennen, der mir einen Ordner mit Fotos aus achtzehn Orten Deutschlands übergab, in denen es eine „Schneidemühler Straße“ oder einen „Schneidemühler Platz“ bzw. ein „Küddow-Straße“ gibt. Wir sind für seine Recherchen sehr dankbar und freuen uns sehr, zeigt es doch, daß unser Schneidemühl nicht in Vergessenheit geraten kann!

Ingrid Roggendorf
Schneidemühler Heimatstuben

Geduld, Geduld, bitte!

In diesem Monat hätte ich mit dem mir vorliegenden Material leicht drei Heimatbriefe füllen können. Da mir aber nur 24 Seiten zur Verfügung stehen, mußte ich mehrere Aufsätze und Berichte zurückstellen.

Ich bitte um Verständnis und Geduld!

Ihr Schriftleiter



Kranzniederlegung am Gedenkstein für die Opfer der Vertreibung auf dem Schneidemühlplatz in Cuxhaven.

Rückblick

Treffen der jüngeren Schneidemühlerinnen und Schneidemühler am Samstag, dem 30. August 1997, in Cuxhaven

Die „jüngeren Schneidemühler“, die um 1930 und später geborenen, trafen sich zum sechsten Mal im „Haus Handwerk“ in Cuxhaven.

Diese zaghaft begonnene Veranstaltung findet inzwischen einen festen und beliebten Platz in dem Programm des Heimattreffens. Bekannte haben sich hierzu längst verabredet und begrüßen sich herzlich, dazwischen mischen sich immer wieder neue

Gesichter mit fragendem und suchendem Blick. Wie schön, wenn sich beim offiziellen Vorstellen dann doch ehemalige Schulkameraden oder Nachbarskinder unter den Anwesenden finden.

Manche haben bei der Suche nicht so viel Glück. Ich, zum Beispiel, auch nicht! Aber ich lernte inzwischen viele liebe Landsleute kennen, die mir menschlich und in der Heimatverbundenheit sehr nahe sind! Es lohnt sich, nach Cuxhaven zu kommen! Bedanken möchte ich mich bei Ihnen allen, die Sie wieder bzw. erstmals am diesjährigen Treffen teilnahmen, für Ihr Dazutun, daß unsere Begegnung in einer recht netten lockeren Atmosphäre verlief.

Dank an Ingrid Roggendorf, die uns mit ihrer wohlthuenden Stimme aus einer Geschichte von „Jo Mihaly“, einer in Schneidemühl geborenen Tänzerin und Schriftstellerin, vorlas.

Danke auch an Werner Stöck für seinen Einsatz und die Erstellung der Anwesenheitslisten.

Hier nun die Namen der Schneidemühlerinnen und Schneidemühler, die in diesem Jahr zum erstenmal dabei waren.

Auf ein Wiedersehen in Cuxhaven

Ihre
Rosemarie Pohl
Hebbelstraße 2
49716 Meppen

Treffen der „jüngeren Schneidemühler“ in Cuxhaven

Erstmalig beim Treffen 1997

Name	Geb.-Name	Vorname	Geb.-Datum	PLZ	Wohnort	Straße	Heimatadresse
Ahlhelm	Schielke	Ingelore	21. 1. 1930	39387	Oschersleben	Magnolienweg 5	Hauländer Straße 10
Böhm	Maß	Eleonore	15. 5. 1937	74219	Möckmühl	Flurstraße 9	Joh.-Seb.-Bach-Straße 2
Bonitz	Schubert	Christel	24. 6. 1934	18273	Güstrow	Hans-Beimler-Straße 8	Berliner Straße 99
Brozek		Günther	20. 11. 1941	39110	Magdeburg	Neustädter Bierweg 5	Birkenweg 6
Bublitz		Wolfgang	19. 11. 1931	36251	Bad Hersfeld	Görlitzer Straße 11	Goethering 57
Christofzik	Scheller	Gisela	14. 7. 1929	30177	Hannover	Hinrichsring 23	Schmiedestraße 62
Domke		Armin	2. 6. 1936	40882	Ratingen	Rosendalstraße 83	Milchstraße 27
Eichler	Hellwig	Lieselotte	3. 10. 1932	39218	Schönebeck	O.-Kohle-Straße 6	Kolmarer Straße 44
Haedecke	Illner	Dörte	16. 12. 1934	39318	Magdeburg	Quittenweg	Bergstraße 10
Hinz	Strzelecki	Edith	23. 7. 1935	64920	Piła/Schneidemühl	ul. Falata 7/10	Schlochau Straße 1
Junker	Affelt	Karin	28. 12. 1933	30159	Hannover	Ottostraße 7	Martinstraße 9
Krause		Ingeborg	17. 7. 1925	21502	Geesthacht	Wandsbeker Ring 11	Königsblicker Straße 4/6
Krause		Kurt	17. 11. 1918	21502	Geesthacht	Wandsbeker Ring 11	Schmiedestraße 58
Kriek		Hans-Joachim	15. 1. 1929	47495	Rheinberg	Wiesenstraße 15	Dt. Usch, Zollstraße 8
Kukla	Wagner	Christel	25. 12. 1933	26655	Westerstede	Am Holtkamp 27 a	Tucheler Straße 19
Martin	Hundt	Gertrud	19. 2. 1930	56355	Nastätten	Gronauer Straße 1	Berliner Straße 107
Quick		Leo	14. 9. 1923	36043	Fulda	Am Zollhaus 25	Krojanker Straße 40
Schewelis	Krause	Edith	18. 7. 1933	41063	Mönchengladbach	Hohenzollernstraße 326	Bromberger Straße 83
Schlosser	Knopf	Gertrude	3. 3. 1933	18107	Rostock	Warnowallee 13	Ackerstraße 30
Wendland	Schuck	Margitta	26. 5. 1931	41517	Grevenbroich	Donaustraße 40	Kösliner Straße 40
Zühlke		Werner	5. 4. 1929	73575	Weinzell	Am Mühlenbach 12	Erpeler Straße 44

Spenden an den Heimatkreis Schneidemühl

für soziale Betreuung (z. B. deutsche Volksgruppe in der Heimat) und kulturelle Arbeit (z. B. Einrichtung der neuen Heimatstube) werden auf das folgende Konto erbeten:

● Heimatkreis Schneidemühl e. V.
Stadtparkasse Cuxhaven, Konto-Nr.
195 313 (BLZ 241 500 01).

Die Spenden sind steuerbegünstigt. Spendenbescheinigungen erstellt auf Wunsch Dieter Busse, Friedrich-Ebert-Straße 88, 23909 Ratzeburg, Telefon (04541) 838 14.

Kleines Treffen

Bei Gertrud Klatt, geb. Raack, in Celle trafen sich sieben Heimattreue aus Appelterwerder.

Von links: Karl Bernhagen; Gerhard Kramer; Kurt Kroll; Elsbeth Kuhn, geb. Spring; Gertrud Bernhagen, geb. Kroll; Margarete Hoppe, geb. Gust; Inge Kramer; Elisabeth Kroll.

Dahinter: Adelheid Fick, geb. Heymann; Gertrud Klatt, geb. Raack.



Besondere Geschenke Deutsch Kroner Bücher-Offerte

Wir bieten an:

Sichtermann/Pieske: „Die Grenzmark Posen-Westpreußen“, 3. Auflage, Preis: 10 DM inkl. Porto;

Hans-Georg Schmeling (Hgb):

„Heimatsstadt –
Heimatkreis Deutsch Krone“,
504 Seiten, über 400 Abbildungen,
Preis: 39 DM plus Porto und Verpackung.

Bestellungen sind zu richten an:

Ernst Weber
Immengarten 16/18
30177 Hannover

Geschichtsträchtiges Heimattreffen in Demmin

Aus dem Grußwort des Bürgermeisters der Hansestadt Demmin, Herrn Ernst **Wellmer**, zitiert: „Heimat ist ein inhaltlich wandelbarer, aber auch dauerhafter wie unverzichtbarer Teil unseres Lebens. Dies kann am besten derjenige nachempfinden, dem die Heimat nicht immer uneingeschränkt zur Verfügung stand.“

Ein volles Haus – rund 500 Landsleute aus Stadt und Kreis Deutsch Krone mit Angehörigen – garantierten auch in diesem Jahr wieder ein erfolgreiches Heimattreffen. Die ersten Teilnehmer warteten bereits morgens gegen 7.30 Uhr auf den Einlaß in die Gaststätte. Bis gegen 10 Uhr war dann munteres Treiben, und Neankömmlinge wurden teilweise lautstark begrüßt. Die Ausstellung im Vorraum mit Bildern und Texten über die Heimat fand ebenfalls Interesse, und auch der angebotene Bücherstand wurde durchstöbert. So mancher Landsmann wollte das neue Heimatbuch „Heimatsstadt – Heimatkreis Deutsch Krone“ besitzen.

Inzwischen war es soweit, daß mit der offiziellen Begrüßung Ruhe einziehen mußte. Wichtige Gäste aus dem Landratsamt und aus der Stadtverwaltung von Demmin, Bürgermeister **Hofmeyer** aus der Ratengemeinde Bad Essen und auch Mitglieder des Heimatkreistages, an ihrer Spitze dessen Vorsitzender Heinz **Obermeyer**, konnten begrüßt werden. Mit ihrer Anwesenheit und mit kurzen Reden bewiesen sie ihre Wertschätzung für uns Deutsch Kroner in dieser Region.

Der „Peenechor e. V.“, benannt nach dem Fluß Peene, der die Stadt umfließt, brachte ein abwechslungsreiches und ansprechendes Festprogramm. Insbesondere mehrstimmig gesungene Volkslieder und Rezitationen mit heimatverbundenem Charakter standen im Mittelpunkt des Programms. Gemeinsam mit allen Anwesenden wurden vier Volkslieder gesungen, u. a. mit Gitarrenbegleitung und mehrstrophig, z. B. „Im schönsten Wiesengrunde“ und „Kein schöner Land“ (Textblätter waren in genügender Zahl vorhanden). Das plattdeutsche Lied „Dat du min Leevsten büst“ und das Lied „Ännchen von Tharau“ sprachen uns besonders an. Absolute Aufmerksamkeit war zu vernehmen, als ein Gitarren-Solo und ein Solo-Lied durch den großen

Saal erklangen. Das festlich-heitere Programm fand mit dem gemeinsamen Gesang des Pommernliedes seinen feierlichen Abschluß.

Ich habe in meinem Beitrag einmal besonders darauf Wert gelegt, den Inhalt des Kulturprogramms näher zu beschreiben. Die Anwesenden des Heimattreffens werden sich beim Lesen der Zeilen noch einmal gerne erinnern, und für alle anderen soll es ein Nachdenken an vergangene Zeiten sein. Wir wissen alle, daß das Volksliedgut unvergänglich ist.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung sprach zuerst der Vorsitzende des Heimatkreistages und der Stiftung Deutsch Krone, Herr Heinz **Obermeyer**, der die Grüße der Deutsch Kroner Gremien überbrachte und die Landsleute **Eleonore Felgenhauer** und (in Abwesenheit) **Alois Hartwig** für ihre Verdienste in der Heimararbeit mit der Deutsch Kroner Ehrennadel in Silber auszeichnete.

Dann folgte für alle Deutsch Kroner und Gäste im Saal ein sicher geschichtlich einmaliger Augenblick: „Deutsch Kroner danken ihrer neuen Heimat!“ Der Vize-Landrat, **Dr. Greupner**, und der Kulturamtsleiter der Stadt Demmin, **Uwe Jakubzik**, bekamen je das von der Künstlerin **Gisela Michel-Midding** geschaffene Bronzerelief „Deutsch Krone“ überreicht. **Dr. Schmeling** begründete diese Dankesgabe und erläuterte sie (s. nachstehenden Artikel). Wir Deutsch Kroner sind stolz darauf, daß auf diese Weise ein Stück Kultur unserer alten Heimat nach Demmin getragen wurde und möchten uns nach soviel Jahren für die Aufnahme in Demmin und im weiteren Umfeld bedanken.

Als Heimatvertriebene wissen wir, daß die Situation im Frühjahr 1945 eine sehr schreckliche war – auch die Bewohner der Stadt Demmin können diese Erfahrungen für sich in hohem Maße in Anspruch nehmen.

Dr. Greupner dankte herzlich für das Geschenk und berichtete in seinem kurzen Grußwort u. a. über wirtschaftliche Aktivitäten des Landkreises Demmin mit Deutsch Krone, dem jetzigen Walcz.

Herr **Jakubzik** überbrachte die Grüße des Bürgermeisters der Stadt Demmin und versprach, dem Relief einen würdigen



Frau **Eleonore Felgenhauer** erhält die Deutsch Kroner Ehrennadel.

Platz im neuen Rathaus zu geben, das nach historischem Vorbild wieder aufgebaut wird; die Grundsteinlegung erfolgte am 10. September 1997.

Im weiteren Verlauf sprach der gebürtige Deutsch Kroner **Joachim Bläsing** als Vorsitzender des hiesigen BdV (Bund der Heimatvertriebenen) und erinnerte an den Tag der Heimat am 7. September 1997, der unter dem Motto stand „Gerechtigkeit schafft Frieden“. In jedem Jahr soll an diesem Tag daran erinnert werden, daß über 14 Millionen Deutsche aus dem Osten durch den Krieg ein unsagbar schweres Schicksal erlitten haben.

Johannes Wienke, Sprecher des Katholikenrates der Freien Prälatur Schneidemühl, sagte u. a. in seiner Totenehrung: „Wir wollen zuerst an die denken, die wir als unsere Angehörigen, als Freunde oder uns Nahestehende seit unserem letzten Zusammensein verloren haben.“ An anderer Stelle äußerte er: „Es ist bewundernswert, wie Sie sich stets in so großer Zahl versammeln, um Erinnerungen auszutauschen. Wer hätte gedacht, daß nach der fast völligen Isolation zum Westen hin und nach der Unterdrückung jeglicher heimatbezogener Aktivitäten Sie jetzt so ein großartiges Bekenntnis zur Heimat ablegen können.“

Am Nachmittag saßen die ehemaligen Dorfgemeinschaften noch enger beisammen, erzählten, genossen den Kaffee und den selbstgebackenen Kuchen aus der Bentziner Gaststätte und ließen den langen Tag in Ruhe und Besinnlichkeit ausklingen. Sicher hat mancher gedacht: „Was war



Der **Peenechor** auf der Bühne in Bentzin.



Beim gemeinsamen Gesang des **Pommernliedes**.

das wieder für ein aufregender und doch so schöner Tag, für den es sich lohnt, im nächsten Jahr am 5. September wieder nach Bentzin zu kommen.“

Mit heimatlichen Grüßen Ihre/Eure
Anneliese Scheer
Straße der Einheit 22
17109 Demmin

Das Bronzerelief „Deutsch Krone“ als Dank für Stadt und Kreis Demmin

Für alle Flüchtlinge aus dem Kreis Deutsch Krone war Demmin im Januar 1945 zum Aufnahmekreis bestimmt worden. So hatten z.B. alle Trecks die Anweisung bekommen, sich dorthin zu begeben, und auch unsere Flüchtlingszüge hatten ursprünglich nur ein Ziel: Demmin.

Aber schon im Februar 1945 waren Stadt und Kreis Demmin derart überfüllt, daß sie keine weiteren Flüchtlinge mehr aufnehmen konnten.

Unter den tausenden von Flüchtlingen befanden sich sehr viele Deutsch Kroner, die dort im Laufe der Jahrzehnte eine neue Heimat fanden.

Bisher wurde der Stadt und dem Kreis Demmin noch nie öffentlich für die bereitwillige Aufnahme und Betreuung der Deutsch Kroner Flüchtlinge und Vertriebenen gedankt.

Die Stiftung Deutsch Krone, der Heimatkreistag und der „Deutsch Kroner Heimathaus e. V.“ beschlossen daher einvernehmlich, diesen Dank – wenn auch verspätet – auszusprechen und beiden Körperschaften das Bronzerelief „Deutsch Krone“ der aus Deutsch Krone stammenden Künstlerin Gisela Michel-Midding zu überreichen. Dieses Relief schien als Dankesgabe besonders geeignet.

Der Verfasser und die Künstlerin wurden gebeten, sich gemeinsam um eine angemessene Form des Geschenkes zu bemühen. Aus diesem Grunde wurden zwei Abgüsse des Reliefs auf eine bronzene Platte gesetzt und mit einer Inschrift versehen, der zu entnehmen ist, daß der Heimatkreis Deutsch Krone der Stadt bzw. dem Kreis Demmin für die Aufnahme so vieler Deutsch Kroner Flüchtlinge und Vertriebenen Dank sagt.

Während des Treffens in Bentzin am 6. September 1997 konnte der Verfasser das Relief vorstellen. Er wies darauf hin, daß es sich um ein mit dem „Deutsch Kroner Kulturpreis“ ausgezeichnetes Werk handelt und die markantesten Gebäude der Kreisstadt zeigt.



Vizelandrat Dr. Greupner (rechts) erhält das Relief „Deutsch Krone“.

Damit die Betrachter diese Darstellungen einordnen können, wurde ein ansprechendes Informationsblatt hergestellt, wovon den beiden Körperschaften je 1000 Exemplare überreicht wurden. Das Blatt informiert darüber, daß auf dem Relief dargestellt sind: Im Vordergrund der Stadtsee mit der alten Klotzowbrücke, dahinter von links nach rechts die Zentralschule, das Gymnasium, das Rathaus, die beiden Kirchen, das Landratsamt, die Höhere Töchterschule und die Aufbauschule. Zu jedem dieser Gebäude sind die wichtigsten Daten aufgeführt.

Die Vertreter des Kreises und der Stadt Demmin bedankten sich herzlich für dieses Geschenk und versprochen, es an gut sichtbarer Stelle in ihren Verwaltungsgebäuden anbringen zu lassen.

Dr. Hans-Georg Schmeling

Märkisch Friedland aktuell!

Liebe Freunde Märkisch Friedlands!

Am 4. Oktober 1997 feierten Erika und Hermann Egner das Fest der goldenen Hochzeit. Erika geb. Zank ist aus Märkisch Friedland. Sie war dort bei der Kreissparkasse tätig. Im Januar 1946 kam sie in den Odenwald, wo sie Hermann kennenlernte. Er ist gebürtiger Odenwälder und hat sich inzwischen in den Kreis der Märkisch Friedländer integriert. Heute hat Erika noch regen Kontakt mit Heimatfreunden. Viele hat sie schon in ihrem Haus begrüßen können! Anschrift: Lindenstraße 7, 69483 Wald-Michelbach.

Nachträglich möchten wir unseren Heimatfreunden Erika und Hermann Egner zur goldenen Hochzeit herzlichst gratulieren. Weiterhin alles Gute und beste Gesundheit wünschen wir Euch vom Verein Freunde Märkisch Friedlands.

Neu: Für das Jahr 1998 steht wieder ein Pommerntreffen ins Haus. Alle Märkisch Friedländer treffen sich im Seebad Lubmin bei Greifswald vom 22. bis 24. Mai 1998.

Wir haben in unserem Urlaub am 6. September 1997 in Demmin beim Kreistreffen Deutsch Krone Stadt und Land teilgenommen, auch eine kleine Gruppe Freunde Märkisch Friedlands war angereist. Unsere Heimatfreundin Anneliese Scheer hatte wieder ein volles Haus. Allen Heimatfreunden in Bentzin überbrachte ich Glückwünsche und habe bei dieser Gelegenheit auch auf unsere Gedenksteineinweihung vom 15. August 1997 aufmerksam gemacht. Auch der Heimatfreund Alfons



Erika und Hermann Egner.

Karczewski war zum Treffen angereist und teilte uns mit, daß unser Gedenkstein in Märkisch Friedland immer mit frischen Blumen geschmückt ist. Ich habe ja auch in meiner Ansprache gebeten: „Hegt und pflegt dieses Denkmal für alle Zeiten!“

Verstorben ist unsere Heimatfreundin Magdalene Lenz, geb. Bonnenberg. Sie war die Ehefrau von Otto Lenz, welcher 1988 verstorben ist. Otto Lenz war im Krieg schwer verwundet worden, heiratete und war dann leitend bei Stettin auf dem Gut Hohenlese bis 1945 tätig. Bei dem Besuch am 5. und 6. September bekamen wir diese Angaben von unserem Heimatfreund Ernst Lenz. Er hat uns in seinem Haus sehr gut bewirtet. Auf der Heimreise nach Travemünde machten wir einen kurzen Abstecher bei den Heimatfreunden Ernst und Melanie Kluth in Meesiger bei Borentin, dort war die Freude groß; leider mußten wir nach einer kurzen Unterhaltung die Heimreise antreten. In Travemünde war Besuch angesagt, unsere treue Heimatfreundin Magarete Buck war mit Sohn und Frau zu einem Tagesbesuch angereist, und Heimatfreund Walter Köpp mit seiner lieben Inge statteten uns auch einen Besuch ab. Mit allen waren es wieder wunderschöne Stunden der Begegnung. Wieder haben wir einen neuen Heimatfreund gefunden, es ist Erwin Falk, Großsabinerring 48, 24558 Henstedt, Telefon (041 93) 94900.

Wir möchten uns bedanken für die viele Post, Bilder, und sogar eine Kassette vom Heimatfreund Kurt Kirstein war dabei. Weiter bedankten unsere Heimatfreunde sich für die gute Abwicklung und Organisation in den Tagen vom 14. bis 17. August in Tütz und Märkisch Friedland, auch wir sagen Danke.

Noch eine traurige Nachricht hat uns erreicht: Heimatfreundin Frieda Dose ist am 15. August 1997 im Alter von 97 Jahren in Greifswald verstorben. Wir werden unsere Toten in guter Erinnerung behalten!

Alle Freunde Märkisch Friedlands grüßen wir aus Sarstedt, wünschen weiterhin beste Gesundheit und Wohlergehen.

Es verbleiben
mit heimatlichen Grüßen

Eure Heimatfreunde
Georg und Irmgard Neumann
Steinstraße 24
31157 Sarstedt

Deutsch Kroner Glückwunschecke

Verantwortlich:

Heimatkreiskartei Deutsch Krone

Anneliese Beltz-Gerlitz

Am Uhrturm 20

30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 1997

99 Jahre: Am 6. 12. Anna **Höft**, geb. Kaatz (Krumfließ), 17087 Altentreptow, Gartenstr. 3.

98 Jahre: Am 6. 12. Heinrich **Baum** (Deutsch Krone, Flottstr. 2), 38518 Gifhorn, Am Wittkopsberg 12.

97 Jahre: Am 18. 12. Hedwig **Schmitz**, geb. Koltermann (Tütz, Bahnhofstr.), 32816 Schieder, Bahnhofstr. 2.

94 Jahre: Am 5. 12. Elisabeth **Modrow**, geb. Raymann (Deutsch Krone, Elsenfelde), 44894 Bochum, Auf dem Glück 1. – Am 7. 12. Erwin **Heinrich** (Deutsch Krone, Berliner Str. 25), 96215 Lichtenfels, Birkenweg 4. – Am 8. 12. Auguste **Schwanke**, geb. Fischer (Machlin), 30161 Hannover, Bödeckerstr. 48/Zi. 417. – Am 12. 12. Willi **Rex** (Deutsch Krone, Scheerstr. 7), 38640 Goslar, Astenweg 5. – Am 19. 12. Leokadia **Lichy**, geb. Seyda (Lebehnke), 17121 Sophienhof.

92 Jahre: Am 16. 12. Agnes **Kropp**, geb. Quade (Mehlgast), 56253 Treis-Karden, U. d. Weinbergen 11/bei Pesch.

91 Jahre: Am 5. 12. Hedwig **Maaß**, geb. Strehlow (Freudenfrier), 18057 Rostock, Platz d. Freiheit 7.

90 Jahre: Am 21. 12. Alfons **Böthin** (Tütz, Dt. Krone, Königstr. 58), 88634 Herdwanen-Schönach, Steinrennen 51. – Am 29. 12. Elisabeth **Maßberg**, geb. Krienke (Deutsch Krone, Trift 47), 30419 Hannover, Dörpfeld 68.

89 Jahre: Am 3. 12. Leona **Hannemann** (Deutsch Krone, Königstr. 55), 23881 Breitenfelde, Dorfstr. 32. – Am 20. 12. Viktoria **Lück**, geb. Klepke (Deutsch Krone), 29525 Uelzen, Goethestr. 11. – Am 22. 12. Leopold **Lopatecki** (Schloppe), 47877 Willich, Anrath Sektion Ost 33. – Am 31. 12. Adelheid **Riedel**, geb. Paul (Jagolitz), 47226 Duisburg, Hildegardstr. 11.

88 Jahre: Am 10. 12. Margarete **Kühn** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 24), 63505 Langensfeld, Gartenstr. 6. – Am 13. 12. Elisabeth **Schlie**, geb. Freek (Deutsch Krone, Tempelburger Str. 12), 76437 Rastatt, Bittlerweg 2. – Am 17. 12. Martha **Uttecht**, geb. Wozniak (Lebehnke), 78224 Singen, Am Posthalterwäldle 40. – Am 18. 12. Willi **Roepke** (Machlin), 46244 Bottrop, Vossundern 33. – Am 20. 12. Erwin **Klatt** (Jastrow), 38518 Gifhorn, Benzstr. 12. – Am 28. 12. Maria **Büche**, geb. Klawunn (Rederitz), 12163 Berlin, Ahornstr. 14. – Am 31. 12. Anna **Hagedorn**, geb. Em-

mel (Petznick), 17033 Neubrandenburg, Am Anger 17/0202.

87 Jahre: Am 10. 12. Max **Neumann** (Knakendorf), 50735 Köln, Naumannstr. 3. – Am 15. 12. Ernst **Rosenow** (Schrotz), 27751 Delmenhorst, Am Fleet 11. – Am 18. 12. Otto **Fischer** (Karlsruhe), 54294 Trier, Peter-Schröder-Str. 6. – Am 24. 12. Helene **Wudtke** (Lebehnke), 22085 Hamburg, Winterhuder Weg 39.

86 Jahre: Am 10. 12. Hugo **Wolff** (Karlsruhe), 42897 Remscheid, Hasenberger Weg 67. – Am 11. 12. Elfriede **Hueske**, geb. Köpp (Deutsch Krone, Berliner Str. 10), 30519 Hannover, Sarstedter Str. 42). – Am 17. 12. Maria **Quade**, geb. Behnke (Stranz), 18465 Triebsees, Bergstr. 3. – Am 17. 12. Minna **Hedtke**, geb. Seeling (Jagolitz), 40625 Düsseldorf, Rosenthalstr. 11. – Am 20. 12. Günter **Riebow** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 1), 51645 Gummersbach, Im Halken 15. – Am 24. 12. Helene **Dallüge**, geb. Hauth (Jastrow, Grünestr. 4), 83135 Schechen, Mühlpointstr. 2. – Am 25. 12. Paul **Prien** (Breitenstein), 73432 Aalen-Waldhausen, Württemberg.

85 Jahre: Am 9. 12. Franz **Radunz** (Deutsch Krone, Berliner Str. 19), 37412 Herzberg, Am Edelhof 6. – Am 9. 12. Otto **Rapsch** (Eichfrier), 17111 Serow, Dorfstr. 29. – Am 11. 12. Ilse **Giese** (Petznick, Dreetz), 10715 Berlin, Mainzer Str. 1 III. – Am 13. 12. Magdalena **Beutler** (Mellentin), 42699 Solingen, Schwanenstr. 75. – Am 16. 12. Margerita **Zinn**, geb. Winkelmann (Kramse, Post), 65719 Hofheim, Nainau 9. – Am 18. 12. Helene **Beder**, geb. Manthey (Deutsch Krone, Abbau 86), 17109 Demmin, E.-Moritz-Arndt-Str. 20. – Am 31. 12. Regina **Koltermann**, geb. Hannemann (Tütz), 10365 Berlin, Harnackstr. 16a.

84 Jahre: Am 1. 12. Kurt **Donner** (Buchholz), 39264 Eichholz/Zerbst. – Am 18. 12. Gregor **Wudtke** (Lebehnke), 18320 Schlemmin. – Am 30. 12. Willi **Manthey** (Deutsch Krone, Königsberger Str. 9), 90429 Nürnberg, Rosenaustr. 8.

83 Jahre: Am 1. 12. Alois **Röding** (Rederitz), 47805 Krefeld, Alte Gladbecker Str. 47. – Am 4. 12. Gertrud **Jaster**, geb. Neitzke (Plietnitz), 38162 Cremlingen, Schandelaher Str. 2. – Am 12. 12. Emil **Sonnenburg** (Schloppe, Marktstr. 5), 31582 Nienburg, Am Ahornbusch 16. – Am 28. 12. Paul **Heinze** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 61231 Bad Nauheim, C.-Oelemann-Weg 11, Aeskulap. – Am 31. 12. Irmgard **Jakubowski**, geb. Krüger (Schloppe und Drahnow), 22159 Hamburg, Kolkweise 2.

82 Jahre: Am 7. 12. Kurt **Sabinske** (Plietnitz), 55606 Kirn, Danziger Str. 36. – Am 12. 12. Maria-Gertrudis **Heinze**, geb. Müller (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 29), 63654 Büdingen, Am Pfaffenwald 14. – Am 20. 12. Christa **Wunschel**, geb.

Mix (Deutsch Krone, Markt 7), 51147 Köln, Revenstr. 15. – Am 23. 12. Anita **Hunger**, geb. Rohloff (Deutsch Krone, Moritzhof-Försterei), 66976 Rodalben, Friedhofstr. 45. – Am 27. 12. Hanns **Wessel** (Machlin, Gut Böskow), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 30. 12. Hans Günter **Müller** (Mk. Friedland, Markt 1), 53340 Meckenheim, Herrstr. 65.

81 Jahre: Am 7. 12. Dr. Paul **Linde** (Wittkow), 69221 Dossenheim, Blütenweg 6. – Am 8. 12. Hugo **Drews** (Mk. Friedland), 17491 Greifswald, Tolstoistr. 6B. – Am 11. 12. Edith **Fischer**, geb. Zemke (Deutsch Krone, Königstr. 4), 65187 Wiesbaden, Faakerstr. 11. – Am 21. 12. Walter **Freter** (Gr. Wittenberg), 57518 Betzdorf, Wilhelmstr. 2. – Am 22. 12. Ingeborg **Sagmüller**, geb. Bosse (Deutsch Krone, Litzmannstr. 6), 30449 Hannover, Godehardstr. 12. – Am 31. 12. Johannes **Tabatowski** (Hansfelde), 30982 Pattensen, Lönssr. 15.

80 Jahre: Am 3. 12. Herta **Wittchen**, geb. Lottis (Schloppe, Trebbiner Chaussee 8), 33605 Bielefeld, Elpke 21 a. – Am 4. 12. Martha **Streich**, geb. Jaster (Zippnow), 42699 Solingen, Astenstr. 17. – Am 4. 12. Ilse **Schwerk**, geb. Groth (Deutsch Krone), 31832 Lüdersen, Wülfersberg. – Am 9. 12. Martha **Pflugrad**, geb. Schmidt (Quiram und Mellentin), 40235 Düsseldorf, Sterntalerweg 10. – Am 16. 12. Johanna **Hell** (Jastrow), 49632 Essen/Oldenburg, Löniger Str. – Am 20. 12. Erika **Kemmerich**, geb. Wegner (Knakendorf), 53123 Bonn, Logsweg 89. – Am 30. 12. Felicitas **Mickoley**, geb. Buske (Tütz, Bahnhof), 78713 Schramberg-Sulzen, Schultheiss-Eberh.-Str. 16.

79 Jahre: Am 4. 12. Gerhard **Buchholz** (Deutsch Krone, Eisenbahnstr. 1), 22335 Hamburg, Alsterkrugchaussee 534. – Am 7. 12. Anna **Magalowski**, geb. Liebricht (Schulzendorf), 51103 Köln, Feldstr. 2. – Am 10. 12. Cäcilia **Roterberg**, geb. Machnick (Deutsch Krone, Markgrafenstr. 16), 98574 Schmalkalden, Haargasse 12. – Am 20. 12. Frieda **Bannert**, geb. Westphal (Krumfließ), 48432 Rheine, Landersumer Weg 85. – Am 24. 12. Frieda **Larisch**, geb. Langas (Rosenfelde), 17033 Neubrandenburg, Am Anger 17/1008. – Am 26. 12. Johann **Jaster** (Rederitz), 68169 Mannheim, Pflügergrundstr. 16.

78 Jahre: Am 1. 12. Anni **Kluck**, geb. Jaster (Zippnow), 48155 Münster, Vischeeringweg 3. – Am 1. 12. Gerda **Krüger**, geb. Bundels (Deutsch Krone, Wittkow-Neumühl), 37574 Einbeck, Rabbethgestr. 15. – Am 2. 12. Reinhold **Schweidinski** (Deutsch Krone, Grüner Weg 11), 10439 Berlin, Varnhagenstr. 27. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Rosenfelde), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 3. 12. Franz **Lenz** (Schrotz), 27711 Osterholz-Scharmbeck, Teufelsmoor 17. – Am 7. 12. Marta **Bragard**, geb. Tetzlaff (Jastrow, Seestr. 46), 23611 Bad Schwartau, Hindenburgstr. 66. – Am 8. 12. Willy **Winkelmann** (Schloppe), 28209 Bremen, Am Barkhof 32. – Am

14.12. Herbert **Möllerke** (Lüben), 17091 Kastorf, Bahnhofstr. 11. – Am 15.12. Erna **Probst**, geb. Müller (Mk. Friedland), 94249 Bodenmais, Markt-platz 7. – Am 22.12. Max **Brose** (Lubsdorf), 22769 Hamburg, Missunder Str. 29. – Am 25.12. Heinz **Nickel** (Zippnow), 87600 Kaufbeuren, Apfeltranger Str. 150 a. – Am 27.12. Friedel **Kienitz** (Deutsch Krone, Schlachthausstr. 7), 71229 Gebersheim, Talstr. 6. – Am 27.12. Hildegard **Lenzke**, geb. Fiebranz (Deutsch Krone, Schlageterstr. 27), 40789 Monheim, Holunderweg 45. – Am 28.12. Anna **Manthey**, geb. Schmidt (Lubsdorf und Deutsch Krone), 47809 Krefeld, Thorner Zeile 2. – Am 30.12. Ilse **Kube**, geb. Rammelsberg (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 63619 Bad Orb, Hauptstr. 55.

77 Jahre: Am 4.12. Rosemarie **Müller-König**, geb. König (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 3), 23556 Lübeck, Schönböckener Str. 31. – Am 5.12. Hella **Nitz**, geb. Piesker (Deutsch Kroner, Berliner Str. 30), 59494 Soest, Windmühlenweg 46. – Am 12.12. Magdalena **Koltermann**, geb. Koltermann (Rederitz), 13189 Berlin, Spieckermannstr. 24. – Am 12.12. Leo **Stelter** (Tütz, Schloßstr./Abbau 20), 29225 Celle, Rostocker Str. 75. – Am 14.12. Johanna **Klinger** (Lebehnke), 31683 Obernkirchen, Höhnweg 31. – Am 14.12. Helene **Maseberg**, geb. Juhnke (Lebehnke), 32549 Bad Oeynhausen, Dörger Nr. 9. – Am 15.12. Gertrud **Deutl**, geb. Gust (Klausdorf), 31789 Hameln, Pfälzer Str. 4. – Am 18.12. Paul **Lange** (Stranz), 48249 Dülmen, Waterfor 3. – Am 19.12. Anni **Wolframm**, geb. Rönspies (Zippnow), 28832 Achim, Danziger Str. 1. – Am 28.12. Margarete **Rühe**, geb. Dodenhöft (Schloppe), 25335 Bokholt-Hanredder, Tannenhof 1. – Am 29.12. Hildegard **Evers**, geb. Dorau (Schloppe, Woldenberger Str.), 24147 Klausdorf-Schwentine, Klingenvergstr. 7. – Am 30.12. Helene **Schultheis**, geb. Broedter (Mk. Friedland, Dammstr. 214), 58644 Iserlohn, In der Rausche 10. – Am 31.12. Hedwig **Krüger**, geb. Kahlke (Rose), 58135 Hagen, H.-Sundermann-Str. 20.

76 Jahre: Am 1.12. Helena **Hauck**, geb. Schlemminger (Jastrow, Wurtstr. 4), 27472 Cuxhaven, Wernerstr. 51. – Am 2.12. Lotto **Pohanke**, geb. Jesse (Schloppe), 17111 Meesiger, Dorfstr. 21. – Am 5.12. Elisabeth **Borgwardt**, geb. Ragusow (Deutsch Krone, Königsberger Str. 4), 17111 Hohenbollentin, Dorfstr. 3. – Am 12.12. Hildegard **Böttcher**, geb. Falk (Jastrow, H.-Wessel-Reihe 9), 23684 Gletschendorf, Sandkuhlweg 8. – Am 12.12. Gerda **Krehl**, geb. Krebs (Neugolz, Neu-Riege), 16928 Heidelberg/Pritzw., Heidelberger Str. 11. – Am 15.12. Magnus **Röding** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 9), 47443 Moers, Kornstr. 26. – Am 16.12. Maria **Heyers** (Zippnow, Krummfließ), 42799 Leichlingen, Moltkestr. 9. – Am 17.12. Irmgard **Schmidt**, geb. Mummert (Deutsch Krone, Tem-

pelburger Str.), 51147 Köln, Guntherstr. 551m. – Am 18.12. Hilde **Schulz**, geb. Knopf (Zippnow), 49525 Lengerich, Bahnhofstr. 82. – Am 21.12. Elsbeth **Huse**, geb. Pommerening (Brotzen), 38642 Goslar, Mengestr. 9. – Am 22.12. Gabriele **Taylor**, geb. Honke (Rederitz), GB Birmingham B 31 5AN, 57 Hill Top Rd. Northfield. – Am 28.12. Horst-Günther **Neumann** (Schloppe, Bahnhofstr. 9), 21149 Hamburg, Scheideholzweg 62b. – Am 30.12. Elisabeth **Lipka**, geb. Rönspieß (Lebehnke), 45127 Essen, Gu.-Hicking-Str. 1.

75 Jahre: Am 1.12. Hildegard **Wiedemann**, geb. Wick (Deutsch Krone, Heinrichstr.), 17111 Sommersdorf, Dorfstr. 24. – Am 2.12. Elisabeth **Fechter**, geb. Domdey (Preußendorf), 18109 Rostock, F.M. Scharffenbergw. 9/W. 11. – Am 2.12. Anni **Kaapke**, geb. Domdey (Preußendorf), 18507 Grimmen, Orenburger Str. 48. – Am 3.12. Irmgard **Boldt**, geb. Benkendorf (Schönow), 29562 Suhlendorf, Bergstr. 1. – Am 8.12. Ursula **Teßmer**, geb. Schwiderski (Rose und Kattun), 45665 Recklinghausen, Castrop Str. 108. – Am 9.12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Lebehnke, Gut), 45357 Essen, Emscherblick 10. – Am 14.12. Bruno **Lüdtke** (Schulzendorf), 64291 Darmstadt, Bachstr. 5. – Am 15.12. Erwin **Warnke** (Stranz), 65193 Wiesbaden, Honeggerstr. 5. – Am 18.12. Edmund **Geske** (Neu Lebehnke), 17139 Axelshof, Dorfstr. 12. – Am 20.12. Ingeborg **Lenz**, geb. Hannemann (Jastrow), 53127 Bonn, Provinzialstr. 27. – Am 20.12. Irmtraut **Ruchhöft**, geb. Wellnitz (Plietnitz), 22453 Hamburg, Merkelweg 4. – Am 23.12. Erich **Lange** (Quiram, Abbau), 45739 Oer-Erkenschwick, Weidenstr. 68. – Am 23.12. Margarete **Streich** (Stabitz), 69115 Heidelberg, Endemannstr. 3. – Am 24.12. Erich **Radtke** (Plietnitz), 17089 Bartow, Schulstr. 25. – Am 29.12. Ingeborg **Schmude** (Deutsch Krone, Mk. Friedländer 10), 22047 Hamburg, Bei d. Hopfenkarre 23 II. – Am 31.12. Annemarie **Wagner**, geb. Janke (Deutsch Krone, Schulte-Heuth.-Str. 4.), 53177 Bonn, Zeppelinstr. 81.

74 Jahre: Am 1.12. Irmgard **Otto**, geb. Briese (Deutsch Krone, Moritzhof), 17309 Pasewalk, Str. d. Freundschaft. 5. – Am 1.12. Anastasia **Müller**, geb. Schwarz (Jastrow, Arno-Manthey-Str.), 53225 Bonn, Combahnstr. 20. – Am 1.12. Rottraud **Herrmann**, geb. Schirmacher (Plietnitz), 37627 Deensen, Lange Grund 18. – Am 4.12. Fritz **Miehlke** (Jastrow, Töpferstr.), 32457 Porta Westfalica, Hermannstr. 11. – Am 4.12. Ursula **Scheller**, geb. Garske (Marzdorf), 38667 Bad Harzburg, Goethestr. 1. – Am 5.12. Maria **Litfin**, geb. Garske (Marzdorf), 18516 Grischow, Nr. 10. – Am 8.12. Rudi **Krüger** (Schloppe, Buchholz), 38304 Wolfenbüttel, Nordring 74. – Am 11.12. Elvira **Müller**, geb. Nehls (Tütz, Strahlenberger Str.), 26340 Zetel, Gr.-Günther-Str. 9. – Am 13.12.

Kurt **Griese** (Buchholz), 17129 Kruckow, Dorfstr. 16. – Am 14.12. Hedwig **Melchert**, geb. Rehmer (Freudenfier/Ab. und Doderlage), 30989 Gehrden, Steintorfeld 9. – Am 15.12. Walburga **Preuß**, geb. Jaster (Rederitz), 22175 Hamburg, Habichthofring 62. – Am 16.12. Paul **Schmidt** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 3), 40591 Düsseldorf, Burscheider Str. 76. – Am 16.12. Jutta **Heinze**, geb. Mausolf (Lebehnke, Bahnhof), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 20.12. Fritz **Bunke** (Mk. Friedland), 29683 Fallingb., Voigteistr. 33. – Am 22.12. Otto **Eberhardt** (Jastrow, Wurtstr.), 73431 Aalen, Feuerbachstr. 1. – Am 24.12. Christina **Schröter**, geb. Spickermann (Deutsch Krone, Schierstr. 8), 32545 Bad Oeynhausen, Hagenstr. 32. – Am 25.12. Irmgard **Wessel**, geb. Polzin (Breitenstein), 59889 Eslohe, Schlesierweg 32. – Am 29.12. Margot **Woller** (Klausdorf), 53127 Bonn, Am Kumpel 22.

73 Jahre: Am 1.12. Heinz **Prestel** (Eichfier), 14979 Großbeeren, Mittelstr. 5. – Am 5.12. Horst **Bensch** (Deutsch Krone, Ulmenhof), 47533 Kleve, Weyerstege 19. – Am 8.12. Maria **Bisanz**, geb. Kruske (Eichfier), 17153 Stavenhagen, Feierabendheim, Haus I, Station 2. – Am 11.12. Brunhilde **Meske**, geb. Schulz (Knakendorf und Freudenfier), 17109 Demmin, Frauenstr. 6. – Am 13.12. Willi **Radtke** (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 51), 29342 Wienhausen, Alte Schulstr. 3. – Am 14.12. Christa **Poegert**, geb. Egtermeyer (Deutsch Krone, Schützenweg 1), 49074 Osnabrück, Große Hamkenstr. 12b. – Am 15.12. Bernhard **Schur** (Freudenfier), 38106 Braunschweig, R.-Wilke-Str. 4a. – Am 17.12. Hildegard **Kaminski**, geb. Schmidt (Preußendorf), 32547 Bad Oeynhausen, Galileistr. 41. – Am 17.12. Ernst **Köppe** (Tütz, Hindenburgstr. 15), 23730 Neustadt, Pamirweg 5. – Am 18.12. Fritz **Briese** (Klausdorf), 38368 Grasleben, Walbecker Str. 52. – Am 21.12. Maria **Grundmann**, geb. Sperling (Mellentin), 24558 Henstedt-Ulzburg, Wulffsche Kehre 6. – Am 21.12. Margarete **Raeke**, geb. Matzke (Deutsch Krone, Theod.-Müller-Str. 22), 27607 Sievern/Bremerhaven, Mühlenstr. 33. – Am 21.12. Kurt **Stelter** (Machlin, Wallbruch), 18109 Rostock, Baggermeisterring 8. – Am 22.12. Käthe **Felke**, geb. Manthey (Lubsdorf), 59427 Unna, Stralsunder Str. 27. – Am 22.12. Stefanie **Garske** (Breitenstein), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 4. – Am 23.12. Anneliese **Beltz-Gerlitz**, geb. Beltz (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 7), 30519 Hannover, Am Uhrturm 20. – Am 23.12. Maria **Wächter**, geb. Döge (Rederitz), 09575 Eppendorf, Gr. Waltersdorfer Str. 11. – Am 27.12. Fritz **Kroll** (Lebehnke), 17121 Sophienhof. – Am 27.12. Edith **Kliem**, geb. Herzberg (Jastrow, Danziger Str. 4), 47443 Moers, Lotharstr. 15.

72 Jahre: Am 2. 12. Gertrud **Wilhelmy**, geb. Holzky (Tütz, Schulstr./Bahnhofstr.), 42859 Remscheid, Meistersingerstr. 12. – Am 2. 12. Angelika **Weckwerth** (Ruschendorf), 30163 Hannover, Jakobstr. 13. – Am 4. 12. Anneliese **Jacoby**, (Deutsch Krone und Stranz), 30559 Hannover, Georg-Büchner-Str. 21. – Am 6. 12. Erika **Egner**, geb. Zank (Mk. Friedland, Deutsch Kroner Str. 199), 69483 Wald-Michelbach, Lindenstr. 7. – Am 6. 12. Angela **Schulz** (Tütz, Deutsch Kroner Str. 4), 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1. – Am 6. 12. Paul **Klatt** (Mehlgast), 87474 Buchenberg, Schulstr. 20. – Am 7. 12. Käthe **Schneider**, geb. Eisenmenger (Seegenfelde), 10317 Berlin, Münsterlandstr. 2. – Am 8. 12. Gisela **Jäger**, geb. Bleske (Schloppe), 56182 Urbar/Kobl., Am Kammrädchen 15 a. – Am 11. 12. Hans **Henseler** (Lebehnke), 59423 Unna-Massen, Massener Kirchweg 62. – Am 11. 12. Margarete **Kircher**, geb. Sawatzki (Tütz, Flatherstr. 8), 45279 Essen, Spervogelweg 17. – Am 15. 12. Erwin **Richert** (Deutsch Krone, Litzmannstr. 10), 85092 Kösching, Rosenstr. 42. – Am 15. 12. Herbert **Petzke** (Hansfelde), 16562 Bergfelde, Dorfstr. 1. – Am 15. 12. Adelheid **Hechler**, geb. Garske (Marzdorf), 38124 Braunschweig, Görlitzer Str. 12. – Am 18. 12. Kurt **Gust** (Hoffstädt und Deutsch Krone), 44892 Bochum, Am Neggenborn 119. – Am 26. 12. Heinz **Mahnke** (Schloppe, Stargarder Str. 4), 45307 Essen, Gantenbergstr. 8. – Am 28. 12. Waltraut **Frobel**, geb. Beilke (Machlin), 21272 Egestorf-Döhle, Dorfstr. 18.

71 Jahre: Am 2. 12. Herbert **Krüger** (Klausdorf), 23923 Lüdersdorf, Mühlenstr. 1. – Am 3. 12. Gerhard **Wiese** (Jastrow, Berliner Str. 50), 27729 Wallhöfen, Wallhöfener Str. 135. – Am 7. 12. Heinz **Schwarz** (Rederitz), 01189 Dresden, Dorfthainer Str. 10. – Am 14. 12. Hildegard **Lippert** (Deutsch Krone, Stadtmühlenweg 33), 52064 Aachen, Kamperstr. 47. – Am 17. 12. Karl-Heinz **Maxeiner** (Deutsch Krone, Hindenburgstr. 41), 17192 Klink/Waren, Schulstr. 4. – Am 19. 12. Heinz **Dräger** (Deutsch Krone, Gottbrechtstr. 1a), 23564 Lübeck, Schanzenweg 24. – Am 23. 12. Ilse **Delft**, geb. Sommerfeld (Deutsch Krone, Diet.-Eck.-Siedl. 20), 59329 Wadersloh, Linnenkamp 1. – Am 26. 12. Kurt **Butzke** (Jastrow, Flatower Str. 11), 68219 Mannheim, Steinsburgweg 38. – Am 26. 12. Heinz **Dahlke** (Deutsch Krone, Schierstr. 2), 51515 Kürten, Meisenweg 5. – Am 28. 12. Ilse **Wruck** (Machlin, Niederhof), 03044 Cottbus S-Stadt, Fehrower Str. 26. – Am 31. 12. Gertrud **Schnürer**, geb. Heske (Hohenstein), 29525 Uelzen, Hasenberg 4. – Am 31. 12. Adelgunde **Robeck**, geb. Polzin (Schulzendorf), 08107 Kirchberg, Bahnhofstr. 47.

70 Jahre: Am 1. 12. Hermann **Bork** (Jastrow, Königsberger Str. 64), 14169 Berlin, Schlettstadter Str. 52 d. – Am 2. 12. Ingeborg **Holtz**, geb. Müller (Deutsch

Krone, Tempelburger Str. 3), 23611 Bad Schwartau, Pariner Str. 3. – Am 3. 12. Alfons **Streich** (Eichfier), 59519 Möhnesee-Kürbeck, Seeblick 8. – Am 4. 12. Hildegard **Beerbohm**, geb. Schittek (Appelwerder), 17491 Greifswald, H.-Beimler-Str. 14 a. – Am 4. 12. Elfriede **Kwasnitza**, geb. Heymann (Appelwerder), 44805 Bochum, Odenwalsstr. 12. – Am 6. 12. Alois **Hartwig** (Quiram), 17111 Ganschendorf, Dorfstr. 15. – Am 7. 12. Ruth **Oltrogge**, geb. Jaeger (Schloppe, Friedrichstr. 18), 31855 Berkel, Rosenweg 1. – Am 10. 12. Friedel **Schlobohm**, geb. Meyer (Jastrow, Adolf-Hitler-Str. 35), 28359 Bremen, Seiffertstr. 98. – Am 14. 12. Maria **Koplin**, geb. Marquardt (Mellentin), 56321 Rhens, Auf dem Felde 12. – Am 17. 12. Frieda **Krooß**, geb. Stark (Neugolz), 17192 Waren, Bürgerm.-Schlaaff-Str. 17. – Am 18. 12. Maria **Rackisch**, geb. Flörke (Lebehnke), 32832 Augustdorf, Kieselweg 84. – Am 27. 12. Ruth **Förster**, geb. Massat (Jastrow, Königsberger Str. 1), 18106 Rostock, Strindbergstr. 10. – Am 31. 12. Horst **Hartung** (Hoffstädt), 42781 Haan, Am Marktweg 14.

Nachträge:

99 Jahre: Am 4. 11. Helene **Tessmer**, geb. Buske (Knakendorf und Quiram), 55129 Niederolm, Oppenheimer Str. 21.

85 Jahre: Am 1. 11. Frieda **Krüger**, geb. Kohlhoff (Eichfier, Stiehlitzer Weg), 65203 Wiesbaden, Diltheustr. 16.

84 Jahre: Am 13. 11. Elisabeth **Zimmermann**, geb. Hinz/Fenner (Eichfier, Jagolitzer Weg), 30167 Hannover, Wilhelmshavener Str. 4.

78 Jahre: Am 1. 11. Hedwig **Schulz**, geb. Schilling (Eichfier, Först. Grünbaum), 23743 Grömitz, Rosenstr. 42.

70 Jahre: Am 15. 8. Gerda **Martinsson**, geb. Petras (Jastrow, Grüne Str.), S 57440 Vetlanda/Schweden Lassarets Gatan 29B.

Besonders herzlicher Glückwunsch

100 Jahre alt wird

Frau Helene **Tessmer**, geb. Buske, am 4. November 1897 in Knakendorf geboren. Seit der Heirat mit dem Stellmacher Clemens Tessmer wohnte sie bis 1945 in Quiram und bis zur Wende in Utzedel, Kreis Demmin. Jetzt wohnt sie bei ihrem Sohn Georg in 55129 Nieder-Olm, Oppenheimer Straße 21.

Am 20. September 1997 besuchte sie mit ihrer Tochter Maria Kühn (45289 Essen, Kohlenstraße 32) das Deutsch Kroner Heimatreffen in Düsseldorf.

Ein Raunen ging durch den Saal, als man ihr Alter hörte. Sie wurde mit der Anstecknadel des Kreises Deutsch Krone überrascht. Ihre Tochter erzählte, daß es mit Mutters Gesundheit relativ gut gehe. Essen und ein Gläschen Wein bekommen ihr gut.

Sie reist noch gern und erzählt von früher. Nun freut sie sich auf ihren großen Tag und die vielen Besucher.

100 Jahre sind vorbei, nicht alle waren sorgenfrei. Vieles hast Du durchgemacht, hast mal geweint und mal gelacht. Die Jahre laufen so geschwind, hoch lebe das Geburtstagskind und lebe froh noch jeden Tag, den Dir der Herrgott schenken mag.

Alle Heimatfreunde schließen sich den Glück- und Segenswünschen an.

Ihre **Ruth Seehafer**
Ganghoferstr. 26
40474 Düsseldorf

Neue Heimatbriefbezieher

Deutsch Krone und Kreis

Schur, Josef, geb. am 15. 3. 1934, 17335 Strasburg, Karl-Liebknecht-Str. 41 (Freudenfier). – **Koch**, Gertrud, geb. Kreschinski, am 2. 1. 1930, 59823 Anrnsberg, Zum Siepenbach 6 (Schloppe, Stargarder Str. 6). – **Hunnenbart**, Christa, 41239 Mönchengladbach, Schäferstr. 1. – **Hoppe**, Margarete, geb. Gust, am 5. 6. 1923, 06110 Halle, Elsa-Brandström-Str. 102 c (Appelwerder). – **Schellhase**, Wolfgang, geb. am 8. 7. 1928, 10315 Berlin, Rummelsburger Str. 16 a (Märkisch Friedland, Schulstr.). – **Heidekrüger**, Ursula, geb. Fleischer, 13189 Berlin, Spiekermannstr. 14 (Freudenfier/Schwerin). – **Ahlgrimm**, Erna, geb. Katritzke, am 13. 10. 1927, 17252 Mirow, Neuer Markt 19 (Klein Nakel). – **Stegemann**, Friedrich, 44581 Castrop-Rauxel, Im Stahlkamp 11. – **Wolter**, Käthe, geb. Losch, am 23. 4. 1929, 17449 Karlshagen, Straße des Friedens 37 (Deutsch Krone, Berliner Str. 37). – **Manthei**, Hellmuth, 60327 Frankfurt, Ludwigstr. 38 (Jastrow).

Schneidemühl

Siegert, Ruth, geb. Henke, am 5. 11. 1925, 17091 Teetzleben, Ringstr. 5 (Bismarckstr. 16). – **Gumprecht**, Johanna, 73342 Bad Ditzgenbach, Burgsteige 13 (Wiesenstr. 9).

Ergänzung

zum Bild „Handball in Deutsch Krone“, im Heimatbrief vom September 1997, Seite 16

Hinter dem letzten Namen der Bildunterschrift ist ein Fragezeichen gesetzt, weil mir das Schicksal Konrad Krakaus unbekannt war. Wie mir eine Schwester Krakaus, nämlich Frau Elisabeth Garske, Friedensstraße 9, 18528 Bergen/Rügen, jetzt mitteilte, ist Konrad Krakau am 19. Juli 1943 in Rußland (Orel-Kursk) gefallen.

Dr. **Siegfried Sichtermann**
Am Hang 13
24113 Molfsee

Hier gratuliert Schneidemühl...

Verantwortlich:

Heimatkreisartei Schneidemühl

Heinz Loriadis

Meister-Gerhard-Straße 5

50674 Köln, Telefon (02 21) 24 46 20

Geburtstage

vom 1. bis 31. Dezember 1997

100 Jahre: Am 19. 12. Herta **Martens**, geb. Krause (Bäckerstr. 5/6 und Tucheler Str. 14), 85049 Ingolstadt, Ludwigstr. 34. Unserer Jubilarin gratulieren wir ganz herzlich. Wir wünschen ihr alles Liebe und Gute, möge Gottes Segen weiterhin ihr Begleiter sein.

97 Jahre: Am 10. 12. Elise **Floegel**, geb. Schimankowitz (Bromberger Str. 29), 37412 Herzberg, Zum Katzenstein 29.

95 Jahre: Am 14. 12. Hildegard **Friebe**, geb. Böckler (Zeughaus 7), 22941 Bargteheide, Am Hünengrab 51.

92 Jahre: Am 29. 12. Gisela **Enderlein** (Berliner 28), 83229 Aschau, Sonnenwendstr. 7.

91 Jahre: Am 13. 12. Hildegard **Mögling** (Ring 28), 21493 Schwarzenbek, Frankfurter Str. 19.

90 Jahre: Am 11. 12. Ruth **Benzel**, geb. Zimmermann (Jastrower Allee 31, Prov.-Verw.), 13583 Berlin, Siegenger Str. 24.

89 Jahre: Am 8. 12. Ursula **Giese**, geb. von Borch (Ring 45), 30161 Hannover, Schützenstr. 17. – Am 15. 12. Else **Neitzke**, geb. Ortman (Güterbahnhof 2), 57074 Siegen, Dr.-Ernst-Str. 16. – Am 22. 12. Anna **Bauer**, geb. Olleck (Kroner 7), 33790 Halle, Mönchstr. 48.

88 Jahre: Am 12. 12. Maria **Nüske** (Acker 54), 50969 Köln, Bernhard-Feilchenfeld-Str. 3/506 (Altenwohnheim). – Am 26. 12. Helene **Grendzinski**, geb. Wittkowski (Königsblicker Str. 168), 18437 Stralsund, Jungfernstieg 2–3, St. Josephheim.

87 Jahre: Am 18. 12. Lydia **Frömming**, geb. Witt (König 36), 88147 Achberg, Pfänderweg 12/1.

86 Jahre: Am 1. 12. Gerhard **Schulz** (Blumen 3, Kreuz und Berlin), 27570 Bremerhaven, Bussestr. 22 B. – Am 11. 12. Angela **Nowack**, geb. Berg (Breite 22), 50678 Köln, Oberländer Wall, Herz-Jesu-Heim. – Am 22. 12. Margot **Schülke**, geb. Paul (Im Grunde 6), 29221 Celle, Blumläger Kirchweg 1, Kursana-Residenz, App. 2612. – Am 26. 12. Ernst **Baumann** (Wiesen 35), 30163 Hannover, Katalonienweg 9; Ehefrau **Charlotte** wird am 9. 12. 83 Jahre. – Am 17. 12. Martha **Welke**, geb. Schwanke (Posener 17 und Küddowtal), 23758 Oldenburg, Doberaner Str. 6. – Am 15. 12. Ilse **Halich**, geb. Wölk (?), 33014 Bad Driburg, An der Mühlenstä. 25 Altenzt.

85 Jahre: Am 15. 12. Charlotte **Stronowski**, geb. Gorn (Brauerstr. 28), 30625 Hannover, Bevenser Weg 3, Eilenriedestift Haus F, App. 214.

84 Jahre: Am 8. 12. Maria **Kluck**, geb. Krüger (Königsblicker 64), 44879 Bochum, Am Sattelgut 116. – Am 14. 12. Heinz **Hackbarth** (Zeughaus 21), 59494 Soest, Goldschmiedeweg 22. – Am 16. 12. Ilse **Weinhold**, geb. Stöhr (Ring 25 und Wolgast), 33605 Bielefeld, Laubaner Str. 50a. – Am 10. 12. Traute **Warse**, geb. Linden (Eichberger 24), 47053 Duisburg, Heerstr. 140/142.

83 Jahre: Am 4. 12. Margarete **Schmitz**, geb. Bernitt (Bromberger 25), 46562 Voerde, Grenzstr. 32. – Am 9. 12. Charlotte **Bauer**, geb. Köbke (Schmiede 74), 34292 Ahnatal, Kasseler Str. 20. – Am 29. 12. Hermann **Weber** (Bromberger 74), 56564 Neuwied, Augustastr. 29 B; Ehefrau **Anneliese**, geb. Stroinski, wird am 3. 12. 81 Jahre. – Am 11. 12. Elisabeth **Sauer**, geb. Domke (Markt 5 und Markt 22, Drogerie), 48565 Steinfurt, Münsterstr. 15. – Am 2. 12. Klara **Wegbrod**, geb. Lipinski (Eichblattstr. 4), 13627 Berlin, Reichweindamm 16. – Am 3. 12. Maria **Hirschberg**, geb. Saalfeld (Gartenstr. 6), 53175 Bonn, Anhalter Str. 16. – Am 3. 12. Hildegard **Albrecht**, geb. Stiehm (Friedrichstr. 16), 33175 Bad Lippspringe, Wilhelmstr. 13. – Am 22. 12. Hans-Joachim **Vandrey** (Borkendorfer Str.), 86356 Neusäß, Von-Rehlingen-Str. 42 (Notburgaheim-Altenheim).

82 Jahre: Am 19. 12. Herta **Karsten**, geb. Röcker (Dirschau 7), 85560 Ebersberg, Abt-Williram-Str. 18. – Am 25. 12. Gisela **Schröder**, geb. Fauck (Grünstr. 1), 57462 Olpe, Luise-Hensel-Weg 9.

81 Jahre: Am 25. 12. Gottfried **Fürstenau** (Bromberger Platz), 22844 Harksheide, Weg am Denkmal. – Am 8. 12. Adelheid **Hamann** (Brücken 4), 25355 Barmstedt, Königsberger Str. 35. – Am 18. 12. Willi **Hense** (Albrecht 56), 27383 Scheeßel, Mühlenkamp 8. – Am 20. 12. Charlotte **Ippen**, geb. Böhnke (Thorner 1), 49457 Drebber, Flessenmoor 6. – Am 5. 12. Johannes **Kluck** (Eichberger 43), 63110 Rodgau, Rödernweg 1. – Am 14. 12. Kurt **Sadowasser** (Posener 26), 30629 Ahlem, Gerh.-Hauptmann-Str. 23. – Am 17. 12. Frieda **Schneider**, geb. Berndt (Karlsberg), 23701 Eutin, Am Kleinen See 66. – Am 4. 12. Kurt **Schröder** (Milch 22), 80937 München, Weyprechtstr. 42. – Am 25. 12. Martha **Weber**, geb. Prause (Schützen 161), 21079 Hamburg, Jägerstr. 21.

80 Jahre: Am 24. 12. Ursula **Gollenbeck**, geb. Hesse (Bismarck 51), 23714 Malente-Gremsmühlen, Hinrich-Wrage-Str. 16a. – Am 2. 12. Ruth **Klaus**, geb. Wienke (Roon 1), 17192 Waren, Goethestr. 52. – Am 20. 12. Erich **Mahlke**

(Saarland 7), 12099 Berlin, Theodorstr. 8. – Am 23. 12. Gisela **Kappel**, geb. Krüger (Zeughaus 6), 66119 Saarbrücken, Im Kasental 6. – Am 20. 12. Paul **Kutz** (Johannisstr. 6), 45899 Gelsenkirchen, Schmalhorststr. 34.

79 Jahre: Am 15. 12. Christel **Albrecht**, geb. Wrobel (Schmiede 6 und Schlosser 31), 55116 Mainz, Lotharpassage 10. – Am 28. 12. Charlotte **Dretschkow**, geb. Schaefer (Plöttker 22), 53474 Bad Neuenahr, Weststr. 30. – Am 19. 12. Erika **Gerresheim**, geb. Brandt (Ziegel 3), 50823 Köln, Simrockstr. 5. – Am 3. 12. Margot **Gesell**, geb. Abendroth (Garten 14), 86415 Mering, Leonhardstr. 76. – Am 27. 12. Irmgard **Grüß**, geb. Lüpke (Johannis 6), 74595 Langenburg. – Am 30. 12. Elisabeth **Mann**, geb. Wankel (Schmiede 94), 24223 Ralsdorf, Stettiner Str. 3. – Am 27. 12. Erna **Mielke**, geb. Schwappacher (Hindenburgpl. 16), 95369 Untersteinach, Pestalozzistr. 18. – Am 29. 12. Lothar **Naubert** (Heimstättenweg 12), 47229 Duisburg, Breitenbachallee 6. – Am 1. 12. Bernhard **Schur** (Wasser 3), 38106 Braunschweig, Rud.-Wilke-Str. 4 A. – Am 9. 12. Anna **Stiehm** (Königsblicker 64), 33098 Paderborn, Pankratiusstr. 110. – Am 31. 12. Irmgard **Kliefoth**, geb. Radtke (Heimstättenweg 27), 23556 Lübeck, Dornbreite 48.

78 Jahre: Am 25. 12. Ruth-Else **Carstens**, geb. Hermann (Bismarckstr. 6), 53175 Bonn, Gotenstr. 160. – Am 3. 12. Elfriede **Dönhoff**, geb. Hänsel (Rüsterallee 10), 48159 Münster, Idenbrockplatz 20. – Am 8. 12. Maria **Franz**, geb. Galow (Bromberger Str. 31), 12207 Berlin, Wismarer Str. 18. – Am 30. 12. Editha **Kaatz** (Königstr. 30), 31275 Lehrte, Moltkestr. 5. – Am 18. 12. Käthe **Kirstein**, geb. Schwanke (Albrechtstr. 52), 29683 Fallingb., Am Forsthaus 4. – Am 2. 12. Lydia **Klatt** (Friedrichstr. 39), 97616 Bad Neustadt, Grasberg 11. – Am 3. 12. Margarete **Klatt**, geb. Grzbskiewicz (Mühlenstr. 8 und Gneisenaustr. 16), 51069 Köln, Hagedornstr. 6 A. – Am 15. 12. Kurt **Klingbeil** (Berliner Str. 103), 33818 Leopoldshöhe, Bachstr. 4. – Am 24. 12. Ilse **Korbanek**, geb. Strehlow (Feastr. 125), 45896 Gelsenkirchen, Lessingstr. 13. – Am 7. 12. Christel **Korting**, geb. Manthey (Ringstr. 48), 40476 Düsseldorf, Ulmenstr. 29. – Am 25. 12. Hildegard **Krüger**, geb. Haymann (Schützenstr. 159), 33428 Harsewinkel, Wedekindring 32. – Am 6. 12. Marianne **Kupfer** (Alte Bahnhofstr. 30/31), 91052 Erlangen, Neckarstr. 3. – Am 3. 12. Helene **Münchow**, geb. Krienke (Ringstr. 26), 29229 Garßen, Bahnhofstr. 75. – Am 24. 12. Heinz **Partikel** (Markt 21), 56075 Koblenz, Seb.-Bach-Str. 31. – Am 5. 12. Marta **Primus**, geb. Gohlke (Berliner Str. 81), 48324 Sendenhorst, Gerh.-Hauptmann-Str. 14. – Am 18. 12. Agnes **Pydalla**, geb. Lutschinski (Köschütz), 44309 Dortmund, Sendstr. 36. – Am 29. 12. Herbert **Riemer** (Königsblicker Str. 176), 27751 Delmenhorst, Amalien-

str. 9. – Am 10. 12. Anna **Hartwig** (Eichberger Str. 59), 14641 Brädikow, Blumenstr. 13. – Am 27. 12. Albert **Schönberger** (Bromberger Str. 2), 55239 Gau-Odernheim, Klosterweg 6. – Am 19. 12. Charlotte **Schritt**, geb. Wernick (Feastr. 98), 19063 Schwerin, Wittenberger Str. 21. – Am 20. 12. Werner **Schulz** (Sedanstr. 7), 33602 Bielefeld, Herforder Str. 40. – Am 21. 12. Elsa **Schwanz**, geb. Schmelzing (Koschütz), 58507 Lüdenscheid, Pieperskamp 1. – Am 12. 12. Hilde **Schwiersch**, geb. Conrad (Krojancker Str. 46), 71032 Böblingen, Robert-Koch-Weg 4. – Am 18. 12. Erika **Scobel**, geb. Lübke (Breite Str. 36), 38442 Wolfsburg, Rembrandtstr. 10. – Am 30. 12. Edeltraut **Steinbach**, geb. Hoffmann (Königsstr. 64), 52074 Aachen, Kronenberg 92. – Am 21. 12. Adelheid **Symnick** (Wiesenstr. 11), 21680 Stade, Marienstr. 7. – Am 26. 12. Margot **Teske** (Krojancker Str. 58), 12359 Berlin, Paster-Behrens-Str. 72. – Am 13. 12. Hans **Zabel** (Krojancker Str. 105), 24537 Neumünster, Legienstr. 1. – Am 4. 12. Margarete **Zuther**, geb. Beyer (Schönlanker Str. 123), Casa Silvina, Calle de los frutales Panajachel Depto. Sololá Guatemala C.A. – Am 22. 12. Lieselotte **Berndt**, geb. Görischk (Bismarckstr. 49), 30165 Hannover, Melancthonstr. 18. – Am 16. 12. Hildegard **Dobberstein**, geb. Ewert (Berliner Str. 44), 51103 Köln, Olpener Str. 190. – Am 11. 12. Elisabeth **Manthey** (Königstr. 50), 18437 Stralsund, Carl-Heydemann-Ring 135. – Am 3. 12. Hildegard **Schulz**, geb. Kühle (Lesingstr.), 39576 Stendal, Hans-Daimler-Ring 2.

77 Jahre: Am 11. 12. Gertrud **Assmann**, geb. Manthey (Immelmannstr. 6), 37120 Spanbeck. – Am 21. 12. Maria **Bahn**, geb. Gerthy (Firchauer Str. 4), 30161 Hannover, Am Welfenplatz 6. – Am 3. 12. Maria-Elisabeth **Bereuter**, geb. Langensiepen (Gartenstr. 44), 50996 Köln, Auenweg 1. – Am 12. 12. Waltraud **Bittner**, geb. Höhnke (Breite Str. 10), 87437 Lenzfried, Fischer-v.-Erlach-Str. 12. – Am 29. 12. Walli **Böhhk**, geb. Gaikowski (Wielandstr. 20), 27578 Bremerhaven, Debstedter Weg 77. – Am 5. 12. Edith **Brammen**, geb. Rotzoll (Brückenstr. 2), 47475 Kamp-Lintfort, Niersenbruchstr. 102. – Am 9. 12. Johannes **Maslonka** (W.-Flex-Str. 7), Piła ul Koczycka 17. – Am 6. 12. Margarete **Müller**, geb. Manz (Kirchstr. 12), 23558 Lübeck, Kolberger Str. 5. – Am 23. 12. Pelagia **Schmidt**, geb. Bartocz (Güterbahnhofstr. 9), 81925 München, Fideliostr. 158, VII. – Am 3. 12. Waltraud **Schwarz**, geb. Batzdorf (Gr. Kirchstr. 24), 50823 Köln, Fridolinstr. 35. – Am 17. 12. Carla-Len **Vollheim**, geb. von Busse (Hasselstr. 7), 38640 Goslar, Bozener Str. 11. – 18. 12. Dorothea **Willutzki**, geb. Wulf (Eichberger 20 und Wasserstr. 7), 35037 Marburg, Gabelsbergerstr. 23.

76 Jahre: Am 28. 12. Willy **Bleek** (Gönnert Weg 64), 80939 München, Lützelsteiner

Str. 12. – Am 10. 12. Walter **Damrow** (Meisenweg 21), 36100 Marbach Nr. 104. – Am 28. 12. Ingeborg **Peters**, geb. Wunsch (Gartenstr. 53), 22081 Hamburg, Glückstr. 22. – Am 2. 12. Waltraud **Heimes**, geb. Köpp (Wärterhaus 2), 41470 Neuss, Franz-Pascher-Str. 10. – Am 20. 12. Paul **Kalinowski** (Bromberger Str. 52), 85221 Dachau, Karlsbader Ring 87. – Am 20. 12. Christa **Kellermann**, geb. Pagé (Gr. Kirchstr. 5), 81476 München, Berner Str. 92. – Am 5. 12. Hildegard **Klenow**, geb. Krienke (Gneisenastr. 14), 23627 Groß Grönau, Falkenweg 32. – Am 16. 12. Horst **Kühn** (Ackerstr. 47 a), 95615 Marktredwitz, Zeiglwiesenweg 16. – Am 3. 12. Gerda **Mibus**, geb. Mayhak (Am Sportplatz 12), 13629 Berlin, Reissstr. 23. – Am 12. 12. Günter **Milbradt** (Schrotzer Str. 73), 29339 Wathlingen, Sachsenring 15. – Am 31. 12. Alfons **Otto** (Grüntaler Str. 15), 21614 Buxtehude, Jahnstr. 13. – Am 31. 12. Erika **Parra** (Hermann-Löns-Str. 8), 14480 Potsdam, Leibnizring 43. – Am 14. 12. Adelheid **Schmuck**, geb. Durke (Gnesener Str. 6), 22844 Norderstedt, Trakehner Weg 13. – Am 23. 12. Herta-Christel **Schretzmann**, geb. Buchholz (Koschütz), 51427 Berg.-Gladbach, In der Taufe 6. – Am 4. 12. Hilde **Schümann** (Im Grunde 7), 14776 Brandenburg, Otto-Gartz-Str. 1. – Am 8. 12. Anneliese **Smyrek**, geb. Creischer (Friedrichstr. 24), 41061 Mönchengladbach, Am Landgericht 9. – Am 29. 12. Rosemarie **Strüber**, geb. Kuhn (Krojancker Str. 26), 37083 Göttingen Sternstr. 20. – Am 3. 12. Irmgard **Voß**, geb. Durke (Schönlanker Str. 15), 48163 Münster, Rote Erde 20. – Am 13. 12. Alfred **Wackerow** (Immelmannstr. 14), 12207 Berlin, Westfalenring 40. – Am 30. 12. Griseldis **Grüner**, geb. Bogemühl (Buddestr. 17), 77815 Bühl, Adalbert-Stifter-Str. 13. – Am 4. 12. Ursula **Wargin**, geb. Mantey (Kiebitzbruch), 18273 Güstrow, Str. d. D. S. F. 18. – Am 10. 12. Siegfried **Wilke** (Martinstr. 19), 12059 Berlin, Kiehlufer 1.

75 Jahre: Am 11. 12. Margitta **Bandte**, geb. Hoeft (Werkstättenstr.), 59427 Uelzen, Im Wiesengrund 18. – Am 26. 12. Käthe **Gailus**, geb. Kühn (Koehlmannstr. 10), 30519 Hannover, Peiner Str. 40. – Am 16. 12. Josefa **Heinze**, geb. Mausolf (Königstr. 80), 45359 Essen, Breukelfeld 19. – Am 8. 12. Christa **Kade**, geb. Hasselberg (Goethering 16), 04177 Leipzig, Dreilindenstr. 24. – Am 26. 12. Adelheid **Labusch**, geb. Schlieske (Firchauer Str. 2), 49196 Bad Laer, Paul-Brink-Str. 11. – Am 18. 12. Christel **Müller**, geb. Kain (Alte Bahnhofstr. 22), 93051 Regensburg, Adalbert-Stifter-Str. 39 a. – Am 7. 12. Gisela **Niewollik**, geb. Huth (Bismarckstr. 51), 99817 Eisenach, Friedrich-List-Str. 20. – Am 11. 12. Lothar **Schaarschmidt** (Gneisenastr. 38), 71334 Waiblingen, Am Katzenbach 93. – Am 13. 12. Irma **Stubbe**, geb. Lawrenz (Königsblicker Str. 178), 19357 Dargardt, Dorfstr. 18. – Am 31. 12. Gerhard

Tonn (Selgenauer Str. 183), 76187 Karlsruhe, Aug.-Bebel-Str. 61. – Am 16. 12. Ruth **Wachsmuth**, geb. Heinrichs (Liebentaler Str. 6), 21079 Hamburg, Rönneburger Str. 40. – Am 12. 12. Irmgard **Wübbeling**, geb. Schadzinski (Kirchstr. 5), 48727 Billerbeck, An der Welle 4. – Am 10. 12. Elsbeth **Strümpel**, geb. Döring (Breite Str. 22), 25524 Itzehoe, Küstriner Str. 7. – Am 27. 12. Lieselotte **Werner**, geb. Sasse (Buchenweg 15), 13591 Berlin, Südekumzeile 27. – Am 9. 12. Hilde **Klähn**, geb. Wodtke (Am Markt 10), 17491 Greifswald, Ludwigsbürger Wende 2 A. – Am 17. 12. Klara **Rinnert**, geb. Wruck (Fritz-Reuter-Str. 11), 18519 Horst, Kr. Grimmen. – Am 21. 12. Leonhard **Sydow** (Eichberger Str. 57), 22359 Hamburg, Heinsonweg 20 c. – Am 2. 12. Valentine **Blöbel**, geb. Behnke (Feastr. 25), 31542 Bad Nenndorf, Wilhelm-Busch-Weg 3. – Am 9. 12. Gertrud **Rosendahl**, geb. Beyer (Königstr. 22), 45357 Essen, Emscherblick 10.

74 Jahre: Am 25. 12. Irmgard **Aschoff** (Bromberger Str. 8), 30455 Hannover, Lettow-Vorbeck-Allee 87 A. – Am 24. 12. Hubert **Badur** (Gr. Kirchstr. 25), 97072 Würzburg, Konradstr. 13. – Am 28. 12. Heinz **Hönig** (Schlochau Str. 1), 40470 Düsseldorf, Jean-Paul-Str. 3. – Am 10. 12. Meinhard **Kerl** (Ludendorffstr. 3), 91233 Neunkirchen, Gartenstr. 3. – Am 2. 12. Margot **Klahn**, geb. Kowalski (Heimstättenweg 7), 32051 Herford, Hermannstr. 1. – Am 9. 12. Heinz **Kopitzke** (Jahnstr. 12), 86381 Krumbach, Adolf-Kolping-Str. 8. – Am 2. 12. Wolfgang **Limp** (Jastrower Allee 78), 61381 Friedrichsdorf, Ostpreußenstr. 23. – Am 18. 12. Helene **Lodes**, geb. Schuckert (Zeughausstr. 20), 90453 Nürnberg, Weltenburger Str. 129. – Am 16. 12. Ernst **Mirbach** (Königstr. 23), 23847 Pöhlitz, Twiete 8. – Am 7. 12. Reinhold **Neumann** (Danziger Platz 7), 73230 Kirchheim, Limburgstr. 49. – Am 26. 12. Charlotte **Paape**, geb. Jahnke (Schrotzer Str. 47), 17213 Malchow, Bahnhofstr. 1. – Am 23. 12. Stefanie **Pick**, geb. Mahlke (Eichberger Str. 49), 66125 Saarbrücken, Hofweg 77 C. – Am 13. 12. Günther **Pötter** (Alte Bahnhofstr. 4), 65594 Runkel, Niederholzstr. 4. – Am 24. 12. Margarete **Sadowski**, geb. Peglow (Gneisenastr. 25), 87435 Kempten, Aybühlweg 12. – Am 16. 12. Hans **Seidler** (Buddestr. 7), 37205 Witzhausen, Im Züttel 2. – Am 10. 12. Rudolf **Semrau** (Wiesenstr. 20), 22547 Hamburg, Buntspechtweg 2. – Am 9. 12. Hildegard **Strystyk**, geb. Soult (Ackerstr. 17), 12359 Berlin, Martin-Wagner-Ring 1 B. – Am 7. 12. Gisela **Weiß** (Kl. Kirchstr. 17), 59602 Rützen, Hochstr. 16. – Am 14. 12. Werner **Wendt** (Alte Bahnhofstr. 47/48), 28865 Lilienthal, Jan-Reimers-Weg 7 f. – Am 7. 12. Willi **Wruck** (Dirschau Str. 11), 40822 Mettmann, Egerländer Str. 48. – Am 14. 12. Prof. Waltraud **Michalewicz**, geb. Leschinski (Königsblicker Str. 28), 10317 Berlin Rupperechtstr. 14.

73 Jahre: Am 18. 12. Gertrud **Behm**, geb. Benz (Feastr. 80), 25355 Barmstedt, Gr. Gartenstr. 7. – Am 30. 12. Irmgard **Gaffron**, geb. Sasse (Hindenburgplatz 13), 70599 Stuttgart, Remppisstr. – Am 23. 12. Irmgard **Himme**, geb. Winkler (Albrechtstr. 115), 37154 Northeim, Wallstr. 12. – Am 22. 12. Gertraude **Kamm** (Waldstr. 11), 47055 Duisburg, Eschenstr. 51. – Am 17. 12. Elvira **Klein**, geb. Mings (Schrotzer Str. 38), 51061 Köln, Stammheimer Ring 39. – Am 3. 12. Ilse **Klos**, geb. Grams (Karlsbergstr. 34), 67659 Kaiserslautern, Danziger Str. 6. – Am 2. 12. Herta **Lembke**, geb. Schwanke (Dammstr. 10), 22941 Bargteheide, Erlenweg 5. – Am 28. 12. Rolf-Rüdiger **Mulot** (Schmiedestr. 46), 45149 Essen, Norderneyweg 9. – Am 12. 12. Amanda **Ponnet**, geb. Sidamgrotzki (Klopstockstr. 23), 38118 Braunschweig, Königstiege 11. – Am 4. 12. Ruth **Poppenheger**, geb. Rakowicz (Hasselort 10), 22145 Hamburg, Nordlandweg 2. – Am 7. 12. Helmut **Quade** (Grüntaler Str. 16), 53842 Troisdorf, Birkenweg 21. – Am 25. 12. Harrybert **Radtko** (Alte Bahnhofstr. 52), 33142 Büren, Windthorstr. 19. – Am 22. 12. Ella **Sasse**, geb. Friske (Gönnert Weg 102), 53229 Holzlar, Am Hang. – 28. 12. Heinrich **Stutzki** (Hermann-Löns-Str. 6), 48157 Münster, Telgenweg 4. – Am 5. 12. Käthe **Thormählen**, geb. Reinke (Dirschauer Str. 59), 26135 Oldenburg, Bremer Str. 32 a. – Am 15. 12. Edith **Jung**, geb. Steinke (Teichstr. 1), 64287 Darmstadt, Heidenreichstr. 31. – Am 19. 12. Christel **Dinse**, geb. Kühl (Ackerstr. 23), 12359 Berlin, Fritz-Reuter-Allee 142 b.

72 Jahre: Am 1. 12. Georg **Botta** (Güterbahnhofstr. 15), 96050 Bamberg, Im Kapellenschlag 81. – Am 24. 12. Elisabeth **Bredow**, geb. Haymann (Karlstr. 10), 49088 Osnabrück, Lerchenstr. 109. – Am 18. 12. Erich **Bressler** (Koehlmannstr. 8), 27356 Rotenburg, Am Neuen Markt 4. – Am 30. 12. Margot **Casper**, geb. Zahn (Albrechtstr. 5), 60594 Frankfurt, Gartenstr. 8. – Am 29. 12. Christel **Freeseemann** (Helmut-Seifert-Str. 11), 26789 Leer, Hindenburgstr. 9. – Am 21. 12. Werner **Hinz** (Im Grunde 9), 36251 Bad Hersfeld, Am Roten Graben 8. – Am 15. 12. Waltraud **Jorck**, geb. Beutling (Immelmannstr. 6), 45888 Gelsenkirchen, Auf dem Graskamp 75. – Am 27. 12. Christel **Marquardt**, geb. Rausch (Zollbahnhof), 48145 Münster, Schiffarther Damm 73. – Am 11. 12. Edmund **Quade** (Albrechtstr. 90), 21614 Buxtehude, Hermann-Löns-Str. 24. – Am 13. 12. Christel-Anneliese **Rimmer**, geb. Bathke (Ringstr. 41), Liverpool L9/9EH, 36 Barlows Lane. – Am 16. 12. Oskar **Schatz** (Albrechtstr. 11), 52388 Nörvenich, Rathausstr. 40. – Am 17. 12. Gundula **Stegemann**, geb. Walenta (Kirchstr. 21), 31028 Gronau, Kleinweg 4. – Am 8. 12. Maria **Tonn** (Selgenauer Str. 183), 12101 Berlin, Hessenring 21. – Am 4. 12. Lieselotte **Gückler** (Friedrichstr. 11), 44269

Dortmund, Feuervogelweg 31. – Am 24. 12. Gisela **Rugewitz**, geb. Ziegenhagen (Erlenweg 6), 67435 Neustadt, Joseph-Haydn-Str. 8.

71 Jahre: Am 8. 12. Edeltraut **Buchholz**, geb. Ueckert (Neue Bahnhofstr. 5), 63477 Maintal, Schlesische Str. 24. – Am 27. 12. Christel **Golkenrath**, geb. Zerbst (Ringstr. 37), 38889 Blankenburg, Käthe-Kollwitz-Str. 6. – Am 1. 12. Margot **Haase**, geb. Ücker (Ringstr. 29), 19059 Schwerin, Wossidlostr. 67. – Am 16. 12. Brigitte **Hess**, geb. Kadow (Eichblattstr. 21), 44141 Dortmund, Gabelsbergerstr. 24. – Am 15. 12. Selli **Materne** (Ringstr. 14), 16356 Kummensee. – Am 23. 12. Christel **Mühlner**, geb. Strauss (Schönlanker Str. 111), 52074 Aachen, Preusweg 74. – Am 15. 12. Ethel **Neumann**, geb. Leu (Grüntaler Str. 7), 15234 Frankfurt/O., Hamburger Str. 19. – Am 8. 12. Christel **Rohde**, geb. Canis (Baggenweg 8), 19372 Spornitz, Kr. Parchim. – Am 27. 12. Irmgard **Hill**, geb. Schulz (Schlossstr. 3), 12524 Berlin, Weidenweg 35. – Am 24. 12. Egbert **Kardach** (Königsblicker Str. 133), 47800 Krefeld, Uerdinger Str. 349. – Am 5. 12. Walter **Kartowitsch** (Gönnert Weg 40), 23879 Mölln, Kaiser-Friedrich-Str. 10. – Am 4. 12. Margot **Kurek**, geb. Lepack (Westendstr. 43), 10707 Berlin, Konstanzer Str. 49/8. – Am 18. 12. Irmgard **Leu**, geb. Tessmer (Krojancker Str. 23), 21502 Geesthacht, Langer Kamp 24. – Am 11. 12. Gisela **Marker**, geb. Hermann (Lange Str. 13), 68809 Neulussheim, Lussardstr. 4. – Am 3. 12. Paul **Ortel** (Fritz-Reuter-Str. 23), 57413 Finnentrop, Graf-v.-Plettenberg-Str. 23 b. – Am 3. 12. Jürgen **Scheel** (Güterbahnhofstr. 5), 42697 Solingen, Dunkelberger Str. 47. – Am 19. 12. Christa **Scheffel**, geb. Both (Im Grunde 11), 19089 Crivitz, Breitscheidstr. 9. – Am 31. 12. Eva **Weiberg**, geb. Krause (Dirschauer Str. 50), 38116 Braunschweig, Fremersdorfer Str. 24. – Am 2. 12. Erich **Wendland** (Schlochau Str. 9), 61273 Pfaffenwiesbach, Buchenweg 17. – Am 22. 12. Christel **Wessels**, geb. Wollschläger (Jahnstr. 20), 30419 Hannover, Quantelholz 3. – Am 20. 12. Ursula **Schultz**, geb. Lüdtko (Schmiedestr. 8), 17375 Altwarp, Südstr. 141.

70 Jahre: Am 29. 12. Ursula **Bengs**, geb. Lerch (Wisseker Str. 5), 28329 Bremen, Julius-Leber-Str. 10. – Am 24. 12. Dr. Ralf **Böhm** (Bismarckstr. 9), 04103 Leipzig, Straße des 18. Okt., Nr. 28, Wohnung 54. – Am 1. 12. Aurelie **Ewald**, geb. Werner (Hindenburgpl. 16), 47447 Mühlheim, Henri-Dunant-Str. 33. – Am 23. 12. Horst **Fritz** (Dreierstr. 19), 38239 Salzgitter, Gartenstr. 31. – Am 18. 12. Bernhard **Gageik** (Schönlanker Str. 7), 48117 Oberhausen, Vestische Str. 123 b. – Am 6. 12. Engelbert **Günther** (Pappelweg 1), 44894 Bochum, Hauptstr. 12. – Am 8. 12. Ursula **Habenicht**, geb. Reske (Kiefernweg 3 und Hindenburgplatz), 18055 Rostock, Goetheplatz 8. – Am 19. 12. Christel **Hartmann**, geb.

Majewski (Feastr. 38), 80796 München, Herzogstr. 79/2. – Am 25. 12. Ursula **Helsper**, geb. Kallas (Albrechtstr. 56), 56462 Höhn, Urdorfer Weg 3. – Am 18. 12. Heinz **Herzberg** (Ackerstr. 7), 41539 Dormagen, Im Grunewald, Brandenburger Str. 8. – Am 20. 12. Dr. med. Norbert **Kathke** (Bismarckstr. 64), 81543 München, Candidstr. 26. – Am 9. 12. Gerhard **Koniczynski** (Ackerstr. 31), 97074 Würzburg, Gneisenastr. 29. – Am 22. 12. Gustav **Kroll** (Berliner Str. 184), 35440 Leihgestern, Ringstr. 51. – Am 13. 12. Konrad **Küsell** (Gönnert Weg 65), 26160 Bad Zwischenahn, Urnenweg. – Am 24. 12. Horst **Lange** (Kulmer Str. 1), 38446 Wolfsburg, Ringstr. 23. – Am 19. 12. Gerhard **Lobotzki** (Eichberger Str. 8), 13583 Berlin, Wustermarker Str. 93. – Am 13. 12. Günter **Matthias** (?), 55743 Idar-Oberstein, Weierbach A2. – Am 6. 12. Helmut **Ortmann** (Schillerstr. 16), 83250 Marquartstein, Geissenhausen 1. – Am 28. 12. Christa **Sawallich**, geb. Trafkowski (?), 50321 Brühl, V.-Hessen-Str. 3. – Am 6. 12. Hildegard **Schröder**, geb. Gradtke (Buchenweg 9), 18569 Schapnade/Rügen. – Am 22. 12. Alois **Vergin** (Ludendorffstr. 39), 60594 Frankfurt, Kleine Brückenstr. 4. – Am 23. 12. Georg **Weiß** (Grabauer Str. 20), 25524 Itzehoe, Friedrich-Ebert-Str. 21. – Am 24. 12. Ulrich **Zahn** (Albrechtstr. 5), 63477 Maintal, Feldbergweg 23.

Goldene Hochzeit

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 22. November 1997 die Eheleute Rudi **Guse** und Frau Ingeborg, geb. Wiese (Plöttker Str. 13), 88171 Weiler im Allgäu, Kapfholzerweg 13.

Bereits am 17. September 1997 feierten dieses Fest die Eheleute Erwin **Kunzel** und Frau Hedwig, geb. Schmidt (Ackerstr. 64), 27356 Rotenburg, Rönnebrockweg 32.

Der Heimatkreis Schneidemühl gratuliert ganz herzlich und wünscht beiden Jubelpaaren noch viele gemeinsame Jahre im Kreise der Familie.

Heinz Loriadis

Ortswechsel

Ich bin umgezogen nach: Seniorenwohnanlage Rosenhof, Düsseldorf, Straße 8, 40699 Erkrath.

Da ich nicht mehr gut sehen kann, fällt mir das Lesen, Schreiben, Telefonieren etc. schwer.

Für Anrufe unter Telefon (02 11) 24 43 34 wäre ich dankbar.

Charlotte Schneider

Neue Satzung des „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“

In der Mitgliederversammlung am 7. Mai 1997 wurde eine Änderung der Satzung des „Deutsch Kroner Heimathaus e.V.“ beschlossen, um jedermann die Vereins-Mitgliedschaft zu ermöglichen. Die geänderte Satzung wurde am 10. September 1997 in das Vereinsregister beim Amtsgericht Osnabrück unter der Nr. 29 VR 1686 eingetragen und hat somit Rechtsgültigkeit erlangt.

Wer dem Verein beitreten möchte, kann ab sofort einen formlosen Antrag an den Vereinsvorstand stellen (Vorsitzender: Bruno Fenske, Gartbecke 1, 45279 Essen). Die Begleichung des jährlichen Mitgliedsbeitrages von 36,- DM erfolgt mittels Bankeinzugsverfahrens Anfang Februar eines jeden Jahres durch die Sparkasse Osnabrück.

Eine ordentliche Mitgliederversammlung mit Wahl eines neuen Vorstandes ist während des Heimattreffens im Mai 1989 vorgesehen.

Nachstehend die nunmehr gültige Fassung der Vereins-Satzung:

Satzung des Vereins

„Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“

§1 Name, Sitz

Der Verein führt den Namen „Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e.V.“. Er hat seinen Sitz in Bad Essen und ist 1962 in das Vereinsregister eingetragen worden (jetzt eingetragen beim Amtsgericht Osnabrück unter der Gesch.-Nr. 29 VR 1686).

§2 Zweck des Vereins, Gemeinnützigkeit

1. Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der Abgabenordnung von 1977. Der Verein bezweckt die Förderung der kulturellen und sozialen Interessen der Ostvertriebenen, insbesondere aus dem Kreis Deutsch Krone (Pommern).

Hierzu gehören:

- a) Die Förderung der Pflege des Gedankens an die deutsche Heimat im Osten (vornehmlich an den Kreis Deutsch Krone) und der Pflege der heimatischen Kultur durch kulturelle, volksbildende und politische (ohne parteipolitische) Aufklärungs- und Werbearbeit aller im Sinne der „Charta der Deutschen Heimatvertriebenen“ vom 5.8.1950 (insbesondere aus dem Kreis Deutsch Krone), ihren Ehegatten, Nachkommen und deren Ehegatten sowie bei den Einwohnern des Deutsch Kroner Patenkreises Osnabrück und der Deutsch Kroner Patengemeinde Bad Essen. Der Förderung der Jugend ist besondere Aufmerksamkeit zuzuwenden. Die Verwirklichung dieser Ziele soll unter anderem erreicht werden durch die Förderung: von Heimattreffen, Heimatabenden und Vorträgen in Zusammenarbeit mit den Patenschaftsträgern, von Besuchen in der Heimat zur Pflege der Heimatliebe und der Völkerverständigung, von Paketaktionen zugunsten von Deutschen in der Heimat und von ähnlichen Vorhaben.
- b) Förderung der Unterhaltung und des Ausbaus der Deutsch Kroner Heimatsube in Bad Essen und der Deutsch Kroner Stube im „Schafstall“ (Bad Essen).
- c) Förderung von kulturellen und wissenschaftlichen Veröffentlichungen über den deutschen Osten (insbesondere über die Provinzen Grenzmark Posen – Westpreußen und Pommern sowie über den Kreis Deutsch Krone).
- d) Die Unterstützung und Betreuung bedürftiger Ostvertriebenen sowie Rück- und Aussiedler aus dem Osten (insbesondere aus dem Kreis Deutsch Krone) und ihrer Angehörigen in sozialer Hinsicht.

e) Förderung aller Bestrebungen und Aufgaben, wie sie in § 96 des Bundesvertriebenengesetzes dem Bund und den Ländern auferlegt worden sind.

f) Die Unterstützung der Ziele, die im Vertrag zwischen der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen über gute Nachbarschaft und freundschaftliche Zusammenarbeit vom 17.6.1991, veröffentlicht im BGBl. Teil II, Seite 1315–1327, vereinbart worden sind, insbesondere in den Artikeln 16, 20, 21, 23, 25–32 i. V. m. dem gleichzeitig abgeschlossenen Abkommen über das Deutsch-Polnische Jugendwerk. Die Unterstützung der Ziele des Freundschaftsvertrages soll sich vorrangig auf den Kreis Deutsch Krone und die dort lebende Minderheit beziehen.

2. Der Verein ist selbstlos tätig; er verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

3. Mittel des Vereins dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden, die Mitglieder erhalten keine Zuwendungen aus Mitteln des Vereins. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck des Vereins fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden.

§3 Durchführung von Vereinszwecken

1. Zur Durchführung der in § 2 erwähnten Zwecke war bei der Gründung des Vereins im Jahre 1962 u. a. vorgesehen, in Bad Essen ein „Deutsch Kroner Heimathaus“ zu errichten oder zu erwerben.

Das Haus sollte geeignet sein für

- a) die Errichtung von Erinnerungsstätten an den Kreis Deutsch Krone (Heimatstuben),
- b) die Durchführung von Veranstaltungen aller Art im Sinne von § 2 (z. B. Tagungen, Treffen, Lehrgänge, Jugendlager),
- c) die Unterbringung erholungsbedürftiger Ostvertriebenen.

2. Die in Absatz 1 dargelegte Absicht ist durch die Errichtung der beiden „Häuser Deutsch Krone“ in Bad Rothenfelde und Bad Essen verwirklicht worden.

3. Der Verein betreut nunmehr die beiden Häuser Deutsch Krone in ideeller Hinsicht im Sinne des § 2 dieser Satzung, stellt die in § 3 Ziff. 1 Buchstabe a) erwähnten Einrichtungen her und führt die in § 3 Ziff. 1 Buchstabe b) und c) erwähnten Veranstaltungen und Unterbringungen durch.

§4 Mitglieder

1. Diejenigen Personen, die im Zeitpunkt des Wirksamwerdens der Änderungen dieser Satzung (Eintragung im Vereinsregister) Vereinsmitglieder sind, bleiben es und unterliegen der neuen Satzung.

2. Weitere Mitglieder können natürliche Personen ab Vollendung des 18. Lebensjahres werden, die bereit sind, die Zwecke des Vereins (§ 2) zu unterstützen.

3. Ein Antrag auf Aufnahme in den Verein ist schriftlich an den Vorstand zu richten, der unverzüglich darüber entscheidet. Eine Ablehnung darf nur aus wichtigem Grund erfolgen, ist schriftlich zu erteilen und schriftlich zu begründen. Bei Ablehnung steht dem Antragsteller binnen vier Wochen Berufung an die Mitgliederversammlung zu, die endgültig entscheidet. Der Antragsteller ist auf Verlangen in der Mitgliederversammlung zu hören. Über die Entscheidung der Mitgliederversammlung unterrichtet der Vorstand den Antragsteller schriftlich und unverzüglich.

4. Für die Aufnahme des Landkreises Osnabrück sowie der Gemeinde Bad Essen und Bad Rothenfelde genügen deren Beitrittserklärungen.

5. Die Mitglieder sind zur Zahlung von Beiträgen verpflichtet. Dies gilt nicht für die in Ziff. 4 genannten Kreise und Gemeinden. Die Höhe des Mitgliedsbeitrages beträgt jährlich DM 36,-. In besonderen Einzelfällen kann die Mitgliederversammlung Beiträge ermäßigen. Reisekosten zur Mitgliederversammlung werden nicht erstattet, es werden keine Tagesgelder gezahlt (Sitzungsgelder).

6. Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschuß oder Tod. Der Ausschuß eines Mitgliedes ist nur aus wichtigem Grund möglich, insbesondere, wenn ein Mitglied den Zwecken des Vereins zuwiderhandelt. Über den Ausschuß entscheidet die Mitgliederversammlung. Ziff. 3 Satz 4 und 5 gelten entsprechend.

§5 Geschäftsjahr

Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

§6 Organe

Organe des Vereins sind

1. der Vorstand
2. die Mitgliederversammlung

§7 Vorstand

1. Der Vorstand besteht aus dem 1. und 2. Vorsitzenden, dem Schatzmeister und dem Schriftführer. Er und die Kassenprüfer werden auf die Dauer von 4 Jahren gewählt und sind, wie alle Vorstandsmitglieder, ehrenamtlich tätig. Auslagen können ihm und den Kassenprüfern erstattet werden.

2. Der Vorstand im Sinne des § 26 BGB sind der 1. Vorsitzende, der 2. Vorsitzende und der Schatzmeister. Der Verein wird durch zwei der genannten drei Vorstandsmitglieder gerichtlich und außergerichtlich vertreten.

3. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsleitung, die Ausführung der Vereinsbeschlüsse und die Verwaltung des Vereinsvermögens, das in seinem Bestand möglichst ungeschmälert zu erhalten ist. Beschlüsse des Vorstandes und der Mitgliederversammlung sind zu protokollieren und vom Protokollführer und einem Vorstandsmitglied zu unterzeichnen.

4. Der Vorstand ist berechtigt, ein Vereinsmitglied zur Vornahme einzelner Rechtsgeschäfte und Rechtshandlungen jeder Art für den Verein zu ermächtigen.

§8 Mitgliederversammlung

1. Die ordentliche Mitgliederversammlung soll alle zwei Jahre und muß mindestens alle vier Jahre stattfinden. Sie wird vom 1. Vorsitzenden schriftlich mit Bekanntgabe der Tagesordnung 4 Wochen vor dem festgesetzten Termin einberufen und von ihm geleitet, falls nicht ein Versammlungsleiter gewählt wird. Zwischen den Mitgliederversammlungen können Beschlüsse im schriftlichen Umlaufverfahren gefaßt werden.

2. Eine außerordentliche Mitgliederversammlung ist vom 1. Vorsitzenden einzuberufen, wenn mindestens ein Drittel der Mitglieder die Einberufung verlangt oder sie der Vorstand im Interesse des Vereins für erforderlich hält.

3. Jede Mitgliederversammlung ist ohne Rücksicht auf die Zahl der Erschienenen beschlußfähig.

4. Jedes Mitglied des Vereins hat eine Stimme. Beschlüsse werden mit einfacher Stimmenmehrheit der erschienenen bzw. vertretenen Mitglieder gefaßt, soweit diese Satzung nichts anderes bestimmt. Stimmhaltungen werden bei der Stimmenauszählung nicht mitgezählt. Bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Versammlungsleiters, bei Umlaufbeschlüssen die Stimme des 1. Vorsitzenden.

Stimmrechte dürfen mit schriftlicher Vollmacht des Mitgliedes auf andere Mitglieder übertragen werden. Ein Mitglied darf jedoch nicht mehr als drei Stimmrechte einschließlich seines eigenen wahrnehmen.

Beschlüsse über Satzungsänderungen bedürfen einer Mehrheit von zwei Dritteln der erschienenen bzw. vertretenen Mitglieder. Die Beschlüsse über Änderungen des §2 dieser Satzung bedürfen einer Mehrheit von drei Vierteln der erschienenen bzw. vertretenen Mitglieder.

5. Die Mitgliederversammlung beschließt über den Kassenbericht und den Kassenprüfungsbericht, die Entlastung und Neuwahl des Vorstandes und der Kassenprüfer sowie über sonstige Fragen, die ihr vom Vorstand oder aus dem Kreis der Mitglieder vorgelegt werden.

§9 Gewinnverteilung

Etwaige Gewinne dürfen nur für satzungsmäßige Zwecke verwendet werden.

§10 Auflösung

1. Die Auflösung des Vereins kann nur durch eine besonders einberufene Mitgliederversammlung beschlossen werden. Diese ist beschlußfähig, wenn mindestens drei Viertel der Mitglieder vertreten sind.

2. Bei Beschlußunfähigkeit ist innerhalb von zwei Wochen eine zweite Mitgliederversammlung einzuberufen, die alsdann ohne Rücksicht auf die Zahl der vertretenen Mitglieder beschlußfähig ist. Bei der Berufung der zweiten Mitgliederversammlung ist auf diese Folge ausdrücklich hinzuweisen.

3. In beiden Fällen ist zur Annahme des Auflösungsantrages eine Mehrheit von drei Vierteln der vertretenen Mitglieder erforderlich.

4. Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall seines bisherigen Zweckes fällt das Vermögen des Vereins an die gemeinnützige „Stiftung Deutsch Krone“ mit Sitz in Bad Essen. Die „Stiftung Deutsch Krone“ hat das angefallene Vermögen des Vereins unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Bad Essen, am 10.5.1997

gezeichnet:

Bruno Fenske

Heinrich Obermeyer

Max Brose

Suchanzeige

Ich suche Mädels aus dem Kreis Deutsch Krone, die vom April 1943 bis März 1944 im Landjahr Lager Klein Soltikow, Kreis Schlawa, gewesen sind.

Bitte melden bei

Käthe Schiermeyer, geb. Glaeser
Bauerkamp 26
33397 Rietberg
Telefon (05244) 1345

Neues aus Deutsch Krone

Vom 6. bis zum 10. September 1997 weilten der Vorsitzende des Heimatkreises Deutsch Krone, Herr Heinz Obermeyer, der Bürgermeister unserer Patengemeinde Bad Essen, Herr Gerhard Hofmeyer, und ich mit unseren Frauen wieder einmal in Deutsch Krone. Da die Ferienzeit bereits vorüber war, konnten wir Zimmer in dem neuen Hoteltrakt im Buchwald bekommen. Neben Besichtigungen im nördlichen Teil unseres alten Heimatkreises (Petznick, Dammlang, Hoffstädt, Hansfelde, Stabitz usw.) und neben mehreren Besuchen bei Privatpersonen gab es im Rathaus ein längeres Gespräch mit Herrn Bürgermeister Tuderek, bei dem Möglichkeiten weiterer Zusammenarbeit zwischen Bad Essen und Deutsch Krone zur Sprache kamen. Erstaunt waren wir über einen umfangreichen Plan, den ehemaligen evangelischen Friedhof unter Beibehaltung der noch vorhandenen Grabstellen in einen Park umzugestalten. Die Stadt hatte diese Planung vor einiger Zeit für viel Geld in Auftrag gegeben. Die Realisierung dieses Vorhabens würde rd. 200 000 DM kosten. – Natürlich würden wir uns alle freuen, wenn dieser Friedhof endlich wieder ein gepflegtes Aussehen erhalten würde. Aber wer soll das bezahlen? Die Stadt kann diese Mittel nicht aufbringen, und wir konnten naturgemäß auch keine finanzielle Unterstützung zusagen.

Bei mehreren Rundgängen in unserer alten Kreisstadt konnten wir feststellen:

Lönshaus renoviert. Das Wohnhaus des Dichters Hermann Löns, das sein Vater im Jahre 1880 in der ehemaligen Schulte-Heuthaus-Straße 21 erbauen ließ, ist inzwischen restauriert und mit einer neuen Dachdeckung (Pappe) versehen worden (s. Foto). Bei einem Steinmetz in Deutsch Krone, der auch das Gedenkkreuz für Pfarrer Schade in Freudenfier angefertigt hat, habe ich eine Gedenktafel bestellt, die am Lönshaus darauf hinweisen wird, daß dort der große Dichter während seiner Jugendzeit gewohnt hat. – In der gleichen Straße hat auch das ehemalige Landratsamt einen neuen Anstrich erhalten.

Lönsstein nicht zu finden. Mehrere Landsleute hatten berichtet, daß der ehemalige Lönsstein völlig überwuchert und nicht mehr zu finden ist. Auch meine Suche war erfolglos. Bekanntlich wurde auf diesem Stein eine Platte angebracht, deren Inschrift darauf verweist, daß die polnischen Soldaten diese „urpolnische Mutter Erde“ 1945 erobert haben und sie nun bis in alle Ewigkeit besetzt halten werden. Jetzt aber ist der Stein nicht mehr zu sehen und die Inschrift nicht mehr zu lesen. Nachlässigkeit – oder vielleicht gar Absicht?

„Die alte Heimat“. Diese Überschrift (in deutscher Sprache) kann man an der Ecke Markt/Berliner Straße in dem kleinen Schaufenster eines Fotografen lesen, der dort Repros alter Deutsch Kroner Ansichtskarten zum Verkauf anbietet.



Die restaurierte Fassade des Löns-Hauses.

Sporthalle an der Volksschule eingeweiht. Die Turnhalle an der Volksschule fiel vor über 30 Jahren einem Brand zum Opfer. Erst jetzt war es möglich, der Schule eine neue Sporthalle zu erbauen. Sie wurde am 8. September im Beisein zahlreicher Gäste eingeweiht. Mehrere Turnergruppen und die bekannte Tanzgruppe „Sonnenkinder“ boten ein buntes Unterhaltungsprogramm (s. Foto).

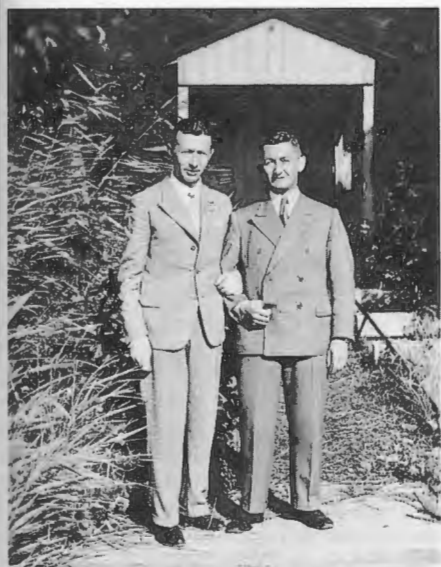
Deutsche Turner im Buchwald. Nur deutsche Laute waren Anfang September im Buchwald zu hören. Bedingt war das vor allem durch mehrere Leichtathletik- und Basketballgruppen, die aus der Gegend von Stuttgart zu einem dreiwöchigen Trainingslager nach Deutsch Krone gekommen waren. Wie wir hörten, war dies bereits das achte Mal, daß Turnergruppen aus Baden-Württemberg nach Deutsch Krone kamen. **Deutsch-Unterricht** wird in Deutsch Krone vor allem für deutschstämmige Interessenten schon seit mehreren Jahren erteilt. Bis Ende September war mehrere Monate lang eine ehemalige Oberschulrätin aus Berlin, Frau Sigrid Gonschior, mit dieser Tätigkeit betraut. Sie fand Unterkunft bei den Grauen Schwestern in der ehemaligen Propsteistraße, die jetzt nach Papst Johannes XXIII. benannt ist. – Bekanntlich sind im Hof dieses Schwesternheimes mehrere deutsche Mitbürger begraben, die nach dem Zusammenbruch hier eine Zuflucht fanden und verstorben sind, aber nicht auf einem der Friedhöfe beigesetzt werden durften.

Läden zu vermieten. An der Ecke Poetensteig/Königstraße ist ein neues Wohn- und Geschäftshaus fertiggestellt worden. Es wird aber noch nicht genutzt, vielmehr weisen Zettel an den Schaufenstern darauf hin, daß die Läden noch zu vermieten sind.

Dr. Hans-Georg Schmeling



Die „Sonnenkinder“ bei einem Tanz.



Die Vettern Hans und Ludwig Litten vor dem Bootshaus der Familie Litten am Großen See.

Jastrower Nachrichten...

Überrascht hat mich im April ein Brief aus Brasilien – aus São Paulo. Die Enkelin von Moritz **Litten**, Tuchfabrik in Jastrow, hat im November 1996 Jastrow besucht, den Bildband gekauft, meine Anschrift erfragt und sich mit vielen Fragen an mich gewandt. Daraus hat sich ein reger Briefwechsel entwickelt. So habe ich jetzt die Meinung zum Herrichten des jüdischen Friedhofes vorliegen, und da heißt es: „...ich war schon dankbar zu sehen, daß daraus kein Fußballplatz geworden ist...“

Post erreichte mich auch von Willi **Kanig**, Biesendorfer Bogen 5, 06366 Köthen, geb. 28. Mai 1931, aus Jastrow, Grüne Straße 14. Willi Kanig würde sich über Post von Horst Werner, Werner Klemm, Horst Nehring und Gerhard Albrecht freuen. Vielleicht weiß dieser oder jener Jastrower etwas über die genannten Schulfreunde und kann helfen.

Heimatfreundin Adelheid **Ringel**, geb. Hultsch, aus Briesenitz hat meine Anschrift aus der Pommerschen Zeitung erfahren und schreibt mir: „Ich habe zwei Jahre die Pommersche Zeitung abonniert und alles genau gelesen, aber über Briesenitz fand ich

nichts.“ Frau Ringel wurde empfohlen, den Heimatbrief zu bestellen, was auch geschehen ist. Wer kann sich an die Familie Hultsch erinnern? Die Adresse liegt vor.

Ein besonderes Ereignis war der Besuch der polnischen Stadtverwaltung aus Jastrow in Bad Essen vom 3. bis 5. Juli.

Die offizielle Einladung war von der Gemeinde Bad Essen, Bürgermeister Gerhard Hofmeyer, erfolgt, der die Jastrower Delegation im Bad Essener Rathaus empfangen hat. Zur polnischen Delegation gehörten Bürgermeister Sikora, dessen Stellvertreter Klimczak, der Vorsitzende des Stadtrates Przybylski und der Dolmetscher Grzelak.

Für die Gäste war ein umfangreiches Programm erarbeitet worden, daß ihnen einen Einblick in die Arbeit kommunaler Einrichtungen verschaffen sollte. Alles wurde mit großem Interesse aufgenommen. Besonders beeindruckt waren die Gäste von der Ausstattung und Bewirtschaftung des „Hauses Deutsch Krone“ (Siehe auch Bericht vom August, Seite 14).

Am 6. September war das Treffen der Demminer Heimatkreisgruppe in Bentzin wieder gut besucht. Es fehlten die Jastrower Heimatfreunde, die in Demmin und der Umgebung jetzt ihr neues Zuhause haben. Nur einige Heimatreue konnte ich begrüßen, die aber auch in Bad Rothenfelde immer dabei sind.

Vom 8. bis 11. September dann wieder zu Besuch in Jastrow. Helfen konnte ich der Sozialstation mit Bekleidung, die wie immer dankbar entgegengenommen wurde. Auch für das Kinderheim war etwas dabei. Allen Spendern herzlichen Dank. Einige Kinder haben aus schulischen Gründen das Heim gewechselt, und so fehlten bekannte Gesichter bei der Begrüßung.

Am Dienstag, 9. September, hatte sich der Bürgermeister unserer Patengemeinde Bad Essen, Gerhard Hofmeyer, und seine Frau Inge zu einem Besuch des Jastrower Kinderheimes angesagt. Nach dem gemeinsamen Mittagessen, zu dem der Jastrower Bürgermeister Sikora eingeladen hatte, wurde über den bevorstehenden Bau der Sporthalle und die damit verbundene Erweiterung der Stadtschule diskutiert. Bürgermeister Hofmeyer bot seine Hilfe an, die gerne angenommen wurde.

Danach dann der Besuch im Kinderheim. Hier konnten sich die Gäste überzeugen, daß unsere Hilfe gebraucht wird. Es sind Kinder – ganz gleich welcher Nationalität –, denen geholfen wird, ein klein wenig von der Sonnenseite des Lebens abzubekommen. Kinder sind es auch, die in das vereinte Europa hineinwachsen und so erlernen, daß Polen und Deutsche auch friedlich nebeneinander leben können. Möge unsere ausgelegte Saat gute Früchte tragen!

Bis zum nächsten Mal...

Das Sommerfest 1997

Am 19. Juli fand in der Umgebung von Schneidemühl unser Sommerfest vom deutschen Volksgruppenbund der Grenzmark statt. Es wurden 60 Mitglieder mit Familien eingeladen, wovon nicht alle Eheleute Deutsche sind. Doch dieses gemeinsame Fest ist eine Brücke zur Völkerverständigung und soll auch zum friedlichen Zusammenleben in unserer Stadt beitragen. Viele kamen mit ihren Autos, andere fuhren mit unserem Bus mit, den wir bestellt hatten.

Gefeiert wurde in einem Forsthaus, das der deutsche Bund für diesen Tag vermietet bekam. Es hat viele Gemeinschaftsräume, sogar mit einer Tanzfläche. Da wir Glück mit dem Wetter hatten, kamen alle schon in guter Stimmung im Wald an und setzten sich an die draußen aufgestellten, schon gedeckten Tische. Dann begrüßte Herr Kemnitz alle, auch im Namen des Vorstandes. Er sprach deutsch und polnisch, damit ihn auch alle verstanden und niemand sich zurückgestellt fühlte. Danach gab es Vorträge über Pommerns Geschichte und über Schneidemühl, auch, daß wir im Büro der Sozial-Kulturellen Gesellschaft eine schöne Bibliothek besitzen. Ferner werden Sprachkurse gegeben, die gut besucht werden, auch von polnischen Jugendlichen. Da wir zusammen leben, wollen wir auch zusammen arbeiten, denn daß in unseren Sprachkursen eine prima Atmosphäre herrscht, hat sich in unserer Stadt herumgesprochen. Leider fehlt es uns an größeren Räumen, um alle aufzunehmen.

Als der Frauen-Chor unseres Vereins Volkslieder sang, versuchten alle mitzusingen, auch wenn sie die Texte nicht immer kannten. Die Stimmung war locker und fröhlich und der Appetit auf Bier und Grillwurst groß. Später gab es auch Kaffee und Kuchen. Es waren auch Kinder mitgekommen, und sie hatten ihren Spaß am Lagerfeuer, wo sie sich „Knippelwurst“ machten, nach alter Art. Ferner wurde über die Arbeit des Bundes gesprochen, für jeden war etwas dabei. Als Folge dieser Gespräche werden sicherlich wieder mehr Mitglieder zum „Kaffeekränzchen“ kommen, denn die Adventsfeier und Weihnachtsfeier waren schon immer gut besucht.

Zum Forsthaus gehört auch eine Scheune, und dort wurde bei Musik getanzt. Die älteren zeigten auch, wie früher in Pommern abends bei der Ernte, trotz Müdigkeit, getanzt wurde.

Zur Entspannung freuten sich alle über den Film von „Schneidemühl“. Sie sahen Straßen und Häuser aus ihrer Kindheit. Für einige war das wirklich ein Erlebnis. Die ersten Gäste fuhren am späten Nachmittag schon wieder zurück, obwohl das Sommerfest noch in vollem Gange war. Aber der Weg nach Flatow und Deutsch Krone ist weit. Herr Kemnitz bedankte sich bei allen für ihre Mitarbeit. Beim Verabschieden wurde immer wieder gesagt, wie schön es war und: „Im nächsten Jahr kommen



Die Jastrower Delegation in Bad Essen (von links): J. Przybylski, E. Nagel, H. Wilker, R. Sikora, G. Hofmeyer, J. Grzelak, J. Klimczak.

Edeltraut Nagel
Heimatgruppe Jastrow



Sommerfest in Schmilau 1997.

wir wieder“: Herr Kemnitz und sein Vorstand waren sich bewußt und einig, die deutsche Sprache muß gepflegt und erhalten bleiben, und Pommernbräuche dürfen nicht vergessen werden.

Eingeschickt vom Vorsitzenden

Edwin Kemnitz

Deutsche Sozial-Kulturelle Gesellschaft
in Schneidemühl

2. Heimattreffen Brotzen, Wassergrund und Machlin

Nachdem unser 1. Treffen 1995 großen Anklang gefunden hatte, folgten der Einladung zum 2. Treffen am 14. Juni 1997 in Gueltz 95 Heimatfreunde aus allen Regionen Deutschlands, ja, unser Freund Walde-mar Hirsekorn und seine Gattin kamen sogar aus Flint-Michigan (USA). Gueltz im Kreis Demmin haben wir gewählt, weil diese Gemeinde für einen Teil des großen Flüchtlingstrecks im Februar 1945 erster Aufnahmeort war. Groß war die Wiedersehensfreude bei all denjenigen, die sich nach 52 Jahren wieder herzlich die Hände schütteln konnten.

Unter leisem Glockenläuten gedachten wir unserer lieben Ahnen, Mütter, Väter und Geschwister, die ewig in der Heimat Erde ruhen, derer, die fern der Heimat ihre letzte Ruhestätte fanden, der geliebten Väter und Söhne, die in zwei Weltkriegen gefallen sind. Anschließend haben wir gemeinsam das Pommernlied „Wenn in stiller Stunde“ gesungen. Ein umfangreicher Beitrag unserer Heimatfreundin Hildegard Berthold (Pohl) über Wassergrund und seine Einwohner, über die Sonnenwendfeier im Juni 1944, rief wohl bei vielen unter uns Erinnerungen an glückliche Jugendjahre hervor.

Viele Heimatfreunde hatten alte Fotos aus der Heimat mitgebracht, die zur Ansicht ausgelegt waren. Besonders wertvoll war ein altes Dorfkassen-Sparbuch der Spar- und Darlehenskasse Brotzen.

Noch gibt es viele Heimatfreunde, deren Aufenthaltsort wir nicht kennen. Wer gerne an unserem 3. Treffen im Juni 1999 hier im Kreis Demmin teilnehmen möchte, wende sich bitte an den Verfasser dieses Beitrages.

Euer Heimatfreund aus Brotzen

Gerhard Polley
Lange Straße 16
17089 Grapzow

Hermann-Löns-Woche

vom 25. bis 31. August 1997

I.

Die Jahreshauptversammlung des „Verbandes der Hermann-Löns-Kreise in Deutschland und Österreich“ war am 30. August 1997. Der alte Vorstand wurde einstimmig bestätigt, und damit sind wieder: der 1. Vorsitzende Dr. Ernst-Wilhelm Bussmann, die beiden gleichberechtigten 2. Vorsitzenden wurden für Deutschland Monika Seidel, für Österreich Harald Cajka.

Ein wichtiger Erörterungspunkt der Versammlung war die Erörterung über die prekäre Finanzlage des Kreises und seine Pflegeverbindlichkeiten für den Tietlinger Wacholderhain. Zur Unterstützung dieser Pflegearbeiten haben die Mitglieder des Verbandes nach einem Spendenaufruf über 5000 DM gesammelt.

II.

Wie in jedem Jahr Ende August, so gab es auch diesmal eine Reihe interessanter Veranstaltungen, wobei der Löns-Abend am 30. August und die Feierstunde am Löns-Grab im Mittelpunkt standen.

Der Löns-Abend war sehr abwechslungsreich gestaltet, weil Texte, Lieder, Gedichte von Hermann Löns und Dias mit Flora und Fauna in der Heide von Frau Monika Seidel, den Herren Klaus Engling und Hinrich Eggers gebracht wurden. Für den Zuhörer war es besonders anregend, eigene Vertonungen aus dem „Kleinen Rosengarten“ und „Mein blaues Buch“ von Klaus Engling zu hören. Bewundernswerte Beobachtungsgabe steckt hinter den Dia-Aufnahmen aus der Tierwelt, und Nahaufnahmen von Heidepflanzen zeigen das fotografische Können von Hinrich Eggers.

III.

Im Mittelpunkt der Feierstunde am Löns-Grab stand der Vortrag von Herrn Dr. Gerhard Werner, Lt. Ministerialrat a. D., aus Verden mit dem Thema „Hermann Löns in Kulm und Deutsch Krone“. Herr Dr. Werner stammt nicht aus Westpreußen oder Pommern. Aus Interesse zu Hermann Löns und den Landschaften, in denen der Dichter gelebt hat, unternahm er im vergangenen Jahr eine Reise in die Geburtsstadt des Dichters nach Kulm und in die Heimat Deutsch Krone.

Der Referent erläuterte recht ausführlich zunächst die topographische Lage von Kulm und Deutsch Krone und danach die Stellung des Vaters von Hermann Löns als Lehrer, der, so wie alle Beamten, damals nicht hat seine Arbeitsstelle aussuchen können und so von Westfalen nach Kulm gekommen und knapp zwei Jahre später, als der kleine 1966 geborene Sohn Hermann ein Jahr alt war, nach Deutsch Krone und erst kurz vor dem Abitur des jungen Hermann wieder nach Westfalen versetzt worden ist. Somit wurde in Deutsch Krone der Grundstein für die Liebe zur Natur in Hermann Löns gelegt. Seine Dichtungen spiegeln dies wider; und in diesem Zusammenhang nannte der Referent auch „unser“ Lied vom Radaunensee.

Der Vortragende stellte die Frage in den Raum, warum wohl der Dichter, obwohl er die Landschaft um Deutsch Krone so geliebt hat, nie wieder dorthin gereist ist. Lag es an dem zerstörten Verhältnis zu seinem Elternhaus, besonders zu seinem Vater? Vielleicht entstand durch diesen Bruch auch ein Bruch in seinem eigenen Lebensweg und damit zu seiner Jugendzeit, daß er sich scheute, diese geliebte Landschaft wieder einmal zu sehen.

Der letzte Teil des Vortrages, das Erbe von Hermann Löns und die Frage, wie es heute in Kulm und Deutsch Krone aussieht, wurde in dem Vortrag recht kurz behandelt. Die Leser unseres „Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbriefes“ sind über das Aussehen unserer Heimat heute durch häufige Reiseberichte gründlich informiert, und deshalb verzichte ich hier auf Wiederholung dieses Teils.

Umrahmt wurde die Feierstunde von der Chorgemeinschaft Walsrode, die wieder wie im vorigen Jahr von Herrn Axel Nicolaus geleitet wurde. Die Bruchniederlegung am Gedenkstein mit Bläsern ist fester Bestandteil der Löns-Feierstunde, und in diesem Jahr vollzogen diese der 1. Vorsitzende, Herr Dr. Bussmann, und die 2. Vorsitzende, Frau Seidel, mit gleichzeitigen Jagdsignalen durch das Bläserkorps der Jägerschaft Fallingbostal.

Christiane Elisabeth Mirow
geb. Knab
Mitglied des Heimatkreistages
Deutsch Krone

Reisen in die Heimat 1998

Mit unserem bekannten Reiseunternehmen habe ich für 1998 wieder zwei Omnibusreisen vereinbart. Unterkunft mit Halbpension wie immer im **Tützer Schloß**.

Wir fahren mit einem modernen Fernreisebus

vom 26. Mai bis zum 2. Juni 1998

vom 4. Juni bis zum 11. Juni 1998

Zusteigen können Interessenten in Oberursel, Köln, Bochum, Hannover, Autobahn-Rastplatz Helmstedt, Autobahn-Rastplatz Buckautal und S-Bahnhof Königs-Wusterhausen.

Der Bus steht uns für Ausflüge durch die Pommersche Schweiz, zur Marienburg und nach Danzig sowie Fahrten in die Heimatorte Richtung **Schloppe, Deutsch Krone, Märkisch Friedland und Schneidemühl** zur Verfügung.

Ausführliche Informationen und Anmeldungen erhalten Sie bei:

Heinz Witt
Oberstedter Straße 4
61440 Oberursel
Telefon (061 71) 2 56 19

Aus unserem Terminkalender

• **BERLIN** – Die Heimatkreisgruppe Deutsch Krone/Schneidemühl trifft sich am Sonnabend, dem 13. Dezember 1997, um 15 Uhr im Hotel „President“, An der Urania 16/18, 10787 Berlin; U-Bahn-Linien U1, U2, U22 bis Wittenbergplatz; Buslinien A 100, A 119, A 129.

• **HAMBURG** – Schneidemühler Grenzmarkgruppe: Gruppentreffen jeden zweiten Mittwoch im Monat von 15 bis 18 Uhr im Landhaus Walter“, Hindenburgstraße 2 (Stadtpark), 22303 Hamburg-Winterhude (U3 bis Station Borgweg oder Buslinie 179 oder 108, jeweils fünf Minuten Fußweg). – Wilfried Dallmann, Telefon (040) 551 50 60.

• **HANNOVER** – Heimatkreisgruppe Deutsch Krone: Wir treffen uns am 21. November 1997 (dritter Freitag) um 12.30 Uhr im Restaurant „Ihneblick“ (früher Bootshaus), Rosebeckstraße 1, Haltestelle Krankenhaus Siloah. – Paul Thom, Telefon (05 11) 49 48 14; Hans Düsterhöft, Telefon (05 11) 31 56 98. – Nächstes Treffen am 17. Dezember 1997 um 15 Uhr.

• **HANNOVER** – Alle Schneidemühler treffen sich jeweils am zweiten Dienstag eines jeden Monats in der Empore der Stadthalle um 15 Uhr. Gäste sind herzlich willkommen. – Vorsitzender: Gerhard Görnig, Michelkampstraße 39 A, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 86 19 50.

• **HANNOVER** – Die Frauen der Heimatkreisgruppe Deutsch Krone treffen sich an jedem ersten Mittwoch im Monat im Gasthaus „Bähre“ in Ehlershausen am Bahnhof.

– Elfriede Hueske, Hannover, Telefon (05 11) 86 53 89.

• **LÜBECK** – Die Lübecker Heimatkreisgruppe Schneidemühl-Netzekreis-Deutsch Krone trifft sich wieder am Mittwoch, dem 12. November 1997, um 16 Uhr in der Gaststätte „Zur Wartburg“, Kronsfordter Allee 26. Nächstes Treffen: 10. Dezember 1997 um 15 Uhr. – Horst Vahldick.

• **MÜNCHEN** – Die Grenzmarkgruppe trifft sich zu ihren Heimatabenden jeweils am ersten Freitag im Monat um 15 Uhr im „Haus des Deutschen Ostens“, Am Lilienberg 5, 81669 München, Nähe S-Bahnhof Rosenheimer Platz. – Erwin Kantke, Arnulfstraße 103, 80634 München, Telefon (089) 1 66 13 20.

• **OBERRUSEL** – Pommern, West- und Ostpreußen treffen sich am Dienstag, dem 11. November 1997, um 15 Uhr in der Stadthalle Oberursel, Rathausplatz, Raum Stierstadt: „Diavortrag“. – Am Samstag, dem 29. November 1997, um 15 Uhr im Parkhotel „Waldlust“, Hohemarkstraße 168, Oberursel: „Vorweihnachtlicher Nachmittag“. – Heinz Witt, Oberstedter Straße 4, 61440 Oberursel, Telefon (061 71) 2 56 19.

• **ROSTOCK** – Treffen der Heimatkreisgruppe Schneidemühl, Flatow, Netzekreis und Schlochau im Seniorentreff der Arbeiterwohlfahrt Schmarl, Stephan-Jantzen-Ring 32, am 13. November 1997 (zweiter Donnerstag) um 10 Uhr. – Nächstes Treffen am 11. Dezember 1997.

Weihnachtsfeier der HKG Rhein-Main, Frankfurt am Main

Die Heimatkreisgruppe lädt sehr herzlich ein zur

Weihnachtsfeier

am Freitag, 19. Dezember 1997,

Beginn 15 Uhr

in den Räumen des Hauses der Heimat,

Porthstraße 10,

Frankfurt am Main-Eckenheim.

Das Haus der Heimat ist zu erreichen mit der U-Bahn-Linie 5 und der Bus-Linie 34, jeweils Haltestelle Eckenheimer Landstraße/Ecke Marbachweg, dann fünf Minuten Fußweg.

Ein reichhaltiges und interessantes Programm erwartet Sie neben viel Zeit für Gespräche. Eine besinnliche Farb-Ton-Bild-Schau wird vorgeführt.

Alle Schneidemühler/Deutsch Kroner/Grenzmärker sind herzlich willkommen. Bringen Sie Freunde und Bekannte mit!

Ende der Feier etwa gegen 18 Uhr. Telefonische Anmeldung ist erwünscht.

Über ihren Besuch würde sich sehr freuen

Erwin Tonn

Auf der Lindenhöhe 21
60433 Frankfurt am Main
Telefon (069) 52 23 49

IMPRESSUM

Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief

Der Heimatbrief ist das Organ der Heimatkreise Deutsch Krone und Schneidemühl. Er erscheint in der 1. Monatshälfte. Gegründet von Dr. Gramse †, Zeitungsverleger W. Halb † und Pfarrer Lörke †. Schriftleitung: Dr. Hans-Georg Schmeling, Angerstraße 1 c, 37073 Göttingen, Tel. (05 51) 4 82 28.

Redaktionsschluß am 5. des Vormonats.

• **Einsendungen für Stadt und Kreis Deutsch Krone an:** Maria Quintus, Hedgenstraße 168, 46289 Dorsten, Telefon (02 362) 264 07.

• **Einsendungen für Schneidemühl an:** Eleonore Bukow, Richard-Wagner-Straße 6, 23556 Lübeck, Telefon (04 51) 47 60 09.

HERAUSGEBER und VERLAG: Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Ludwigsweg 10, 49152 Bad Essen.

BESTELLUNGEN an Bezieherkartell:

Anneliese Beltz-Gerlitz, Am Uhrturm 20, 30519 Hannover, Telefon (05 11) 8 43 66 11. Zustellungen durch die Post. Einzelnummern lieferbar.

BEZUGSGELD: Postgiroamt Hannover (BLZ 250 100 30), Konto-Nr. 156 55-302, Deutsch Kroner Heimathaus in Bad Essen e. V., Deutsch Kroner und Schneidemühler Heimatbrief.

BEZUGSPREIS: Jahresabonnement (ab 1. 1. 1995) 51,- DM, halbjährlich 25,50 DM, vierteljährlich 12,75 DM, Einzelnummer 4,25 DM. Das Bezugsgeld ist im voraus zu entrichten.

FAMILIENANZEIGEN: Je Millimeter (bei 90 Millimeter Spaltenbreite) 1,20 DM.

DRUCK: Meinders & Elstermann, Belm bei Osnabrück.

Ihr Urlaub 1997/98 zwischen den Jahren

Auf nach Schliersee

Das **Hotel Seeblick** und **Heimatsfreund Poeplau** mit seiner Familie freut sich auf Ihren Besuch.

Die letzten Tage des alten Jahres: Über Heiligabend ins Neue Jahr!
Vom 23. Dezember 1997 bis einschließlich 6. Januar 1998 veranstalten wir ein

„Treffen im Hotel Seeblick“

Wir bieten 14-Tage-Aufenthalt nur **12 Tage zahlen!** (Preis auf Anfrage).
Weihnachtsfeier mit den Gästen, abends Fondue-Essen. Silvesterabend feines Buffet und Feuerwerk, Neujahr bei Schnee Schlittenfahrt.
Gerne erwarten wir Ihre Urlaubsbuchung – „Auf nach Bayern“

Frohe
Weihnachten



☆☆☆ Hotel
Seeblick
Familie Poeplau

Carl-Schwarz-Straße 1 · 83727 Schliersee/Obb.
Telefon (080 26) 40 31-2 · Fax (080 26) 40 33
Ganzjährig geöffnet!!

Frohes
Neues Jahr

Wir haben den Mittelpunkt unserer Familie verloren

Leo Mühlenbeck

geb. 29. 4. 1925 gest. 24. 8. 1997
in Flatow in Recklinghausen

In Liebe und Dankbarkeit

Dorothea Mühlenbeck, geb. Weiland
Bernd und Doris
mit **Nadine, Sascha und Susan Beate**
Stefan und Iris
mit **Henning und Jens**
Ulrich und Gabriele
mit **Lukas**

45657 Recklinghausen, Tellstraße 46
(früher Schulzendorf, Kreis Deutsch Krone)

Anneliese Beltz-Gerlitz
Am Uhrturm 20
30519 Hannover

PVSt DPAG
H 02135
Entgelt bezahlt

791061291061294 00011 400426

An
Ost-Akademie
Bibliothek
Herderstr. 1-11

1335 Lüneburg

Wir gedenken der Toten

Fern der Heimat starben

(Schneidemühl)

Im Alter von 92 Jahren Dr. Johannes **Behr** (Albrechtstr. 16); im Alter von 88 Jahren Dr. med. Maria **Behr**, geb. Hartwig. Diese Mitteilungs erhielten wir von Herrn Peter **Behr**, 67071 Ludwigshafen, Thomas-Mann-Str. 108. – Am 13. 9. 1997 im 91. Lebensjahr Hans Joachim **Gruse** (Alte Bahnhofstr. 28–31), 31855 Aerzen, Eichenweg 24. – Am 11. 9. 1997 im 89. Lebensjahr Theo **Flissikowski** (Fritz-Reuter-Str. 5), 47506 Neukirchen-Vluyn, Theo-Bendschen Weg 116. – Im Februar 1995 im 67. Lebensjahr Hans **Kalinowski** (Ackerstr. 47), 79115 Freiburg, Uffhauser Str. 15. – Am 8. 8. 1997 im 84. Lebensjahr Erwin **Kühn** (Immelmannstr. 2), 47799 Krefeld, Viktoriastr. 101/103. – Am 25. 4. 1996 im 73. Lebensjahr Hans **May** (Saarlandstr. 7), 21335 Lüneburg, Ginsterweg 41. – Am 8. 8. 1997 im 92. Lebensjahr Erna **Speckmann**, geb. Berndt (Borkendorfer Str. 10), 86157 Augsburg, Fröbelstr. 9. – Am 16. 8. 1997 im 74. Lebensjahr Paul **Wolframm** (Boelckestr. 10), 42549 Velbert, Friedrich-Ebert-Str. 223.

Laut Postvermerk verstorben:

Fritz **Eggert** (Gartenstr. 28 u. 50), 71522 Backnang, Südstr. 97. – Kurt **Pieper** (Ackerstr. 4), 13409 Berlin, Amendestr. 79. – Gertrud **Schilling**, geb. Patkowski (Plöttker Str. 23), 82418 Murnau, Hagenstr. 6. – Erhard **Schudy** (Rüsterallee 11), 59174 Kamen, Lessingstr. 14.

(Deutsch Krone)

Am 2. 9. 1997 Edith **Jung**, geb. Abraham (Deutsch Krone, Theodor-Müller-Str. 6), geb. am 4. 7. 1898, 24837 Schleswig, Schubyst. 89, Zimmer 211. – Am 20. 8. 1997 Erwin **Frommholz** (Deutsch Krone, Friedrichstr. 27), geb. am 27. 6. 1928, CA Santa Ana, N-Bewley. – Am 10. 9. 1997 Gertrud **Mahlke** (Doderlage), geb. am 31. 12. 1913, 47661 Issum, Friedensstr. 25. – Am 28. 7. 1997 Wilhelm **Stark** (Harmelsdorf), geb. am 10. 10. 1924, 18519 Horst/Grimmen, Dorfstr. 1. – Am 16. 8. 1997 Bruno **Höltge** (Jastrow, Flatower Str.), geb. am 23. 2. 1926, 53913 Swisttal-Odenbach, Ulbusstr. 78. – Am 6. 9. 1997 Olga **Radke**, geb. Nick (Mk. Friedland), geb. am 17. 4. 1905, 71334 Waiblingen, Kützenbach 48/Feierabend-Heim. – Am 10. 8. 1997 Martha **Dolscius**, geb. Lehmann (Mk. Friedland und Wilhelmshorst), geb. am 19. 7. 1909, 57339 Erndtebrück, Berliner Str. 1. – Am 1. 12. 1995 Klaus **Dolscius** (Mk. Friedland und Wilhelmshorst). 57339 Erndtebrück, Berliner Str. 1. – Am 20. 8. 1997 Willi **Drews** (Mk. Friedland), geb. am 31. 3. 1931, 17491 Greifswald, Dübning 8a. – Am 11. 8. 1994 Theresa **Haß** (Rederitz), geb. am 21. 2. 1912, 12165 Berlin, Schützenstr. 26. – Am 8. 5. 1997 Brigitte **Kurrasch**, geb. Henning (Rederitz), geb. am 18. 3. 1928, 31135 Einum/Hildesheim. – Am 21. 3. 19?? Paul **Schur** (Rederitz), geb. am 1. 6. 1930, 04849 Authausen, Dorfstr. 52. – Am 9. 9. 1996 Elisabeth **Schwoppe**, geb. Schur (Rederitz), geb. am 13. 3. 1932, 07985 Görschütz. – Am 6. 4. 1997 Max **Radke** (Rose), geb. am 21. 7. 1904, 72511 Bingen, Herterstr. 40.

Plötzlich und für uns unfassbar ging sie von uns.

Irmgard Matthias

geb. Höhne

* 4. 3. 1927 † 16. 9. 1997

In tiefer Trauer:

Herbert Matthias
(früher Schloppe, Woldenberger Chaussee),
Bernd Matthias
und **Frau Margret**, geb. Fuchslocher
mit **Meike und Marc**

Mannheim, Eisenacher Weg 15

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 19. 9. 1997, auf dem Hauptfriedhof Mannheim statt.

Der Tod ist für den gläubigen Christen
ein Fallen in die Hände des lebendigen Gottes.
(Karl Rahner)

Heute ging

Anton Kubanek

Hauptlehrer i. R.

* 3. Januar 1902 † 21. August 1997

der Gott, die Menschen und die Natur so liebte, heim
in Gottes Ewigkeit.

Uns bleibt die Hoffnung auf ein Wiedersehen.

In Dankbarkeit:

Ruth Kubanek, geb. Brandenburg
Norbert und Juliane
Adelheid
Helmar und Irmgard
Michael und Monika
Bettina und Friedrich Meis
Martha Gappa, geb. Kubanek
und alle Enkel, Urenkel
und Anverwandten

47929 Greferath, Zum Nordkanal 36
Jastrow und Flatow